

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. November 2016 – Nr. 45

UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dary
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

PC-PIRA
Reparatur Shop Schule Datenrettung

Perfekt eingerichteter Notebook
Lenovo ThinkPad L 560 Prof.
Intel Core i5-6200U
8 GB RAM / 256 GB SSD
15.6 Zoll Display Full HD
Microsoft Windows 10

CHF 1099...

PIRA HILFT
Reparaturen - Shop - Schule
Datenübernahme „Alt auf Neu“ 100%

zwischen Coop und Post Oberwil / Passage 10
Tel. 061 401 40 80

Das Wasser floss in Strömen an der Feuerwehrhauptübung



Die Feuerwehr Allschwil bot am letzten Samstag bei der Hauptübung Einblicke in ihren Alltag. Dabei demonstrierte sie beispielsweise die Leistungskraft ihrer Wasserpumpen. Nicht nur die Mannschaft bewies bei der Übung Wetterfestigkeit, auch eine stattliche Anzahl Zuschauer trotzte dem Regen. Foto B. Schoeffel Seite 3

adullam
Spital · Pflegezentren

**ZEIT
FÜR
MICH.**

Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch

Vorsorgeplan 3: Eine gute Vorsorge sorgt für Vorfreude.

Mit einem Vorsorgeplan 3 spart man in der Schweiz durchschnittlich CHF 1'692 Steuern. Zahlen Sie noch vor Weihnachten ein, dann sichern Sie sich Ihren Anteil und profitieren mit einem Raiffeisen Vorsorgekonto von weiteren Vorteilen. Mehr dazu in dieser Ausgabe.



RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/vp3

AZ 4123 Allschwil

038569

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK
Binningerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

GOLDANKAUF
Sie erhalten sofort Bargeld!
WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren
ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil
061 556 22 99

040666

Ihr Gärtner aus Allschwil

mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil
www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

039069

M R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

039268

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	16.16
Gerolter Schweinebraten vom Hals	kg 11.80	12.76
Brie-de-Meaux-Käse AOP	kg 10.95	11.84
Saint-Agur-Käse 33% FG	kg 20.85	22.54
Pinot Gris Cuvée Centenaire	Exportpreis	
Freund 2014 Cave de Turckheim	75 cl 5.38	5.82
Pinot Noir Réserve 2014	Exportpreis	
Georges Lorentz – Bergheim	75 cl 6.88	7.44
Gigondas 2013 Domaine du Grand	Exportpreis	
Montmirail – Pascal	75 cl 10.21	11.04
Château Villemaurine 2000	Exportpreis	
Saint-Emilion Grand Cru Classé	75 cl 24.13	26.09

Spezielle Öffnungszeiten:
Freitag, 11. November, 9–12.30, 14.30–19 Uhr

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

KurzschlUss?
Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.
www.unternaehrer-ag.ch
Unternährer
Unser Elektroprofi

crome.ch

Erfahrener
Landschafts-gärtner
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Inserate sind
GOLD wert



039155

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Feuerwehr Die Feuerwehr Allschwil zeigt ihr Können an der Hauptübung

Einige Zuschauer trotzten dem Regenwetter und besuchten am letzten Samstag die Hauptübung der Feuerwehr Allschwil.

Von Andrea Schäfer

«Wir hoffen, dass es in den nächsten zwei Stunden trocken bleibt», so Feuerwehrkommandant Roland Michel bei der Begrüssung zur Hauptübung am vergangenen Samstag. Leider zeigt Petrus kein Gehör dafür. Der stetige Regen hält die Mannschaft jedoch nicht davon ab, auf dem Vorplatz des Magazins vollen Einsatz zu zeigen. An verschiedenen kleinen Arbeitsplätzen geben die Feuerwehrleute Einblick in ihren Alltag. Was läuft ab, vom Notruf-Telefonat bis die Feuerwehr am Ereignisort eintrifft? Wie wird ein Brand im Obergeschoss unter Kontrolle gebracht, der sich aufs Dach ausgebreitet hat?

Diese und weitere Fragen werden dem Publikum anschaulich beantwortet. Es wird gezeigt, wie ein verletzter Kamerad vom Atemschutz-Notfalltrupp geborgen wird, welche Pumpen die Feuerwehr in ihrem Arsenal hat oder wie eine verletzte Person aus einem Schacht geborgen wird. Zur Aufwärmung wird den Zuschauern Glühwein serviert. Bei der Demonstration, wie man brennendes Lösungsmittel kontrolliert abbrennen lässt, wird ihnen zudem durch die Hitzestrahlung des Feuers warm.

Auch der Nachwuchs zeigt am Samstag sein Können. Die Jugendfeuerwehr demonstriert eine Personen-evakuation mit Leitern vom Dach des Magazins und aus dem ersten Stock. Gemäss Michel hat die Jugendfeuerwehr rund zehn Übungen pro Jahr, wo sie bereits alle wichtigen Elemente des Feuerwehralltags trainiert.

Nach den Demonstrationen lädt der Kommandant in den Theorie-raum zum Jahresrückblick. «Wir sind dieses Jahr intensiv unterwegs», erzählt er. «Wir hatten dieses Jahr bereits 108 Einsätze. Im gleichen Zeitraum im Vorjahr waren es 89.» Zunehmend seien die Fälle von umstürzenden Bäumen oder Astabbrüchen im Siedlungsgebiet, dies sogar an windstillen Tagen. «Wenn dies weiter so zunimmt, wird dort irgendwann Handlungsbedarf bestehen, dass man die Bäume mal genauer anschaut», so der Kommandant. Bei 15 Prozent der Einsätze handelte es sich um eigentliche Brandbekämpfung.



Aufstellung zur Begrüssung: Kommandant Roland Michel steht vor seiner Mannschaft. Fotos Bernadette Schoeffel



Auf die Strahlbreite kommt es an: Es wird gezeigt, wie man einen Lösungsmittelbrand kontrolliert.



Bergung eines verletzten Kameraden mit einer Traghilfe unter Atemschutz.



Der Nachwuchs von morgen: Wetterfest eingepackt folgen die Kleinsten gebannt dem Geschehen.



Die Jugendfeuerwehr bestehend aus vier Mädchen und elf Jungen zeigt ihr Können an den Leitern.

Es sei nicht für jeden einfach, in einen brennenden Raum hineinzugehen. Deshalb sei eine umfassende Ausbildung und kontinuierliches Üben das A und O. Wie Michel anhand von Fotos zeigt, kann dies auch mal in spielerischer Form bei Volleyball unter Atemschutz geschehen.

Im nächsten Jahr steht laut Michel besonders die Integration von rund 13 Feuerwehrleuten aus Schönenbuch in die 60-köpfige Allschwiler Mannschaft im Rahmen des neuen Feuerwehrverbands im Vordergrund. «Es ist noch etwas schwierig, hier von Fakten zu reden, weil politisch noch nicht alles durch ist», so Michel am Samstag und spielt dabei darauf an, dass das Reglement des Verbunds diesen Mittwoch erneut im Einwohnerrat behandelt wurde

(nach Redaktionsschluss). «Aber für mich gibt es da gar keine Alternative. Am 1. Januar werden wir operativ mit dem Verbund starten.» Er freue sich auf die neuen Mitglieder, die mit offenen Armen empfangen würden, so der Kommandant. Zuletzt kündigt er das Highlight des nächsten Jahres an: Die Feuerwehr Allschwil feiert am 17. Juni mit einem grösseren Anlass ihr 125-jähriges Bestehen.

Beförderungen 2017

Zum Soldaten: Bolliger Nils, Borri Sven, Cè Raphael, Ruch Martin, Schweighauser Alain
Zum Gefreiten: Heiniger Simon, Vogt Vincent, Burla Patrik, Policicchio Mike, Scheidegger Michael
Zum Korporal: Tancredi Gianfranco, Vogt Nicole
Zum Wachtmeister: Gasser Philipp

Anzeige

näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

040573

je **3.50****Zylinderkerze**

Masse:

80 x 250 mm.

77330 Weiss	3.50
19271 Champagne	3.50
77333 Rot	3.50
77334 Antikrot	3.50

ab **3.50****Raureifkerze Zylinder**

Farbe: champagne.

77251 60 x 140 mm	3.50
77261 70 x 180 mm	4.90

3.50

20 Stück

Maxi-teelichter

Brenndauer: ca. 10 Stunden. 02910

**3.50**

50 Stück

Teelichter

100 % Paraffin.

Brenndauer ca. 8 Stunden. 02912

ab **9.90****Kerze Dreidocht**

3 Dochte. Farbe: weiss.

02944 15 x 15 cm	9.90
02945 15 x 25 cm	17.90
02946 15 x 40 cm	25.90

je **1.40****Duftkerze im Glas**

24346 Vanille	1.40
24345 Jasmine	1.40
24347 Mango/Papaya	1.40
24348 Orange	1.40
24349 Zimt	1.40
24350 Orchidee	1.40

je **1.95****Raureifkerze Kugel**

Grösse: 8 x 8 cm.

77230 Weiss	1.95
32441 Orange	1.95
77231 Champagne	1.95
77232 Gelb	1.95
77233 Rot	1.95
77234 Antikrot	1.95

1.80

24 Stück

**Teelicht Vanille**

Duftkerze.

16518

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 45/2016

Dauertiefpreise**Zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung**

an der Eschenstrasse 1,
4123 Allschwil
76 m², Balkon 9 m². Bad, sep. WC.
Küche GWM + Glaskeramik.
Böden Parkett + PVC. Kellerabteil.
Miete p. M. Fr. 1420.- + NK 180.-

Himmelsbach Architekten
Tel. 061 311 35 32 von Mo. bis Fr.
8.30 bis 12.00 Uhr.

042076

Zu vermieten per **1. Februar 2017**
in **Allschwil, Nähe Lindenplatz**
(Poststrasse 19)

**2 x 3-Zimmer-Wohnung
(62 und 66 m²) EG und 1. OG**

Küche mit GWM, Balkon,
Reduit, Kellerabteil, kein Lift

- Fr. 1290.- + Fr. 190.- NK
- Auskunft: Broch + Partner
simonekarrer@bluewin.ch
Tel. 061 761 80 34

042563

Burgmatt Zunzgen

3.5 und 4.5 - Zimmerwohnungen
in Neubau zu verkaufen
- herrliche Aussicht
- ländliches Wohnen nahe Stadt
- Fertigstellung Herbst 2017

Ideale Investition

Mehr Infos unter:

www.burgmatt-zunzgen.ch

061 481 80 00*

K_1268



K_1267

BEZUGSBEREIT
ANFANG 2017**Wohnen
im Herzen von Liestal.****94 Mietwohnungen:**

41 x 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

Musterwohnung
diesen Samstag
11.00 - 13.00 Uhr
geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch**Vermietung und Beratung:**

GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

042254

1. Dezember 2016
oder später
in Allschwil
an CH

4-Z'Wohnung

m/Balkon,
84 m² Wfl.
Fr. 1590.- inkl. NK

Tel. 061 481 30 00
von 9.00-11.30 h

042254

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.

**Unsere Dienstleistungen**

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt

**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



K_1222

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

**CURAdomizil**
IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/in SRK,
auch Wiedereinsteiger/in.**

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.

Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

K_1221

Inserieren bringt Erfolg!**Per sofort zu verkaufen grosszügige und helle
5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung (Bj. 1998)**169 m², in Hegenheim (F) 400 m von Allschwil entfernt

- renoviert 2015
- 2 Badezimmer und Gäste-WC
- Kellerraum, Garagenbox und Aussenparkplatz
- grosse Terrasse 32 m²
- € 399'000.-
- Auskunft unter +41 77 490 78 59

042564

Veranstaltungen

«Ein Horn für alle Fälle»



Noemi Dill organisiert am 27. November ein Benefizkonzert. Foto zVg

AWB. Am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr lädt die Allschwiler Gymnasiastin Noemi Dill in die Kirche St. Theresia zum Benefizkonzert «Ein Horn für alle Fälle». Dieses Projekt organisiert sie im Rahmen ihrer Maturarbeit und spielt dabei selbst Waldhorn. «Da ich schon früh mit Musik in Berührung gekommen bin, insbesondere mit der Blasmusik, war mir schon sehr bald klar, dass meine Arbeit etwas mit Musik zu tun haben sollte», so die Schülerin am Gymnasium Leonhard in Basel. Dill ist laut eigenen Angaben Teil der Baselbieter Talentförderung. Zudem spielt sie, seit sie neun Jahre alt ist, im Jugendblasorchester Allschwil und seit einigen Jahren in der Musikgesellschaft Concordia Allschwil/Musikverein Schönenbuch. Beim Konzert werde Dill von verschiedenen Musikern, darunter Jeanette Hänggi am Solohorn, unterstützt. Das Konzert ist kostenlos. Die Kollekte kommt laut Dill der Arcadia Primarschule in Pretoria, Südafrika, zugute. Beim Programm trage, wie der Titel des Konzerts bereits verrät, das Horn eine tragende Rolle. Blasmusik werde oft auf Polkas und Märsche reduziert. Zu Unrecht, findet Dill. «Blasinstrumente bieten weit mehr Möglichkeiten. Ich habe für das Konzert Stücke aus verschiedensten Stilrichtungen für ein Bläserensemble arrangiert.»

Morgen ist Martinimärt mit Koffermarkt

Morgen findet von 11 bis 21 Uhr der Martinimärt des Frauenvereins St. Peter und Paul im Pfarreisaal St. Peter und Paul statt. Dabei gibt es erneut den Martini-Koffermarkt! 34 Aussteller verkaufen vor und im Saal bis 17.30 Uhr kreatives Handwerk aus liebevoll dekorierten Koffern. Neben einer Tombola lockt zudem der Verkaufsstand des Strickkränzlis mit attraktiven Artikeln. Ab 11.30 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet.

Vorstand,
Frauenverein St. Peter und Paul

Klausenlauf

1001 Gründe, die uns bewegt haben

Jährlich nehmen an die 1000 Laufbegeisterte am traditionellen Allschwiler Klausenlauf teil; davon rund 500 Kinder. Der hoffnungsvolle Nachwuchs, der am diesjährigen, bereits 37. Lauf am 4. Dezember startet, brachte uns auf die Idee, die Stiftung Pro UKBB mit einer Spende zu unterstützen.

Am 2. November war es so weit. Die Vertreter des Vereins Klausenlauf (VKL) konnten der Stiftung Pro UKBB einen Spendenscheck in der Höhe von 1001 Franken übergeben. Mit dieser Spende möchte der Verein, der sich aus den drei Sportvereinen Velo Club Allschwil, Basketball Club Allschwil und Volleyball

Club Allschwil zusammensetzt – das grosse Engagement der Institution in unterschiedlichsten Projekten zugunsten von Kindern und ihren Familien unterstützen.

Boby, das UKBB-Maskottchen, wird uns übrigens am 4. Dezember am Allschwiler Klausenlauf besuchen, um auch die Kleinsten und Kleinen beim sportlichen Treiben anzufeuern. Möchten Sie ebenfalls am 37. Klausenlauf teilnehmen oder die Stiftung UKBB unterstützen? Weitere Informationen finden Sie hier: www.allschwiler-klausenlauf.ch und www.pro-ukbb.ch.

Patrick Indlekofer
Präsident Verein Klausenlauf



Daniel Wampfler (Kassier VKL), Patrick Indlekofer (Präsident, VKL), Nicole Herrmann (Stiftung Pro UKBB) und Roger Jörin (Vizepräsident/Marketing VKL) (von links) bei der Checkübergabe. Foto zVg

SeniorenDienst

Vortrag Ayurvedische Ernährung

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch lädt zum Vortrag über Ayurvedische Ernährung. Der Vortrag mit Tino W. Thurn, Heilpraktiker, findet am Donnerstag, 24. November, 14 Uhr im Café «Alte Post» an der Oberwilerstrasse 3 statt. Er ist kostenlos und bietet Einblicke in die ayurvedische Ernährungslehre und unterstützt die Fähigkeit, die für uns richtigen Speisen wieder besser bestimmen zu können.

Das aus Indien stammende «Wissen vom langen Leben» hat als wichtigstes Anliegen die Gesundheit des Menschen zu erhalten und die Krankheiten des Menschen zu heilen. Die Ernährung wird dabei als Basis für Gesundheit angesehen und spielt auch eine wichtige Rolle beim Heilungsprozess von Erkrankungen. Ayurveda gibt wertvolle Hinweise, Lebensmittel nicht nur

nach Inhaltsstoffen zu beurteilen. Der Geschmack, das Aussehen und die Bekömmlichkeit von Speisen sind wichtigere Kriterien als eine Kalorientabelle. Entsprechend der individuellen Konstitution können sich Lebensmittel unterschiedlich auswirken.

Was für einen Menschen harmonisierend oder nährend ist, kann für einen anderen nachteilig sein. Ein im ayurvedischen Sinn ausgewogenes Essen entsteht durch eine sorgsame Auswahl von Lebensmitteln, Gewürzen und der richtigen Art der Zubereitung. Die Stärke unserer Verdauungskraft, die Fähigkeit zur Ausscheidung von Stoffwechselprodukten, die Qualität der Nahrung, die Atmosphäre beim Essen sind weitere wichtige Faktoren.

Astrid Storz, Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Musikverein

Erstes Jahreskonzert im neuen Saal

Am Samstag, 19. November, um 20 Uhr lädt der Musikverein Allschwil (MVA) zum grossen Unterhaltungskonzert. Dieses findet erstmals im Saal des Schulhauses Gartenhof an der Binningerstrasse 66 statt.

Einmal mehr präsentiert der MVA sein Jahreskonzert in unterhaltender Form mit einem musikalisch-roten Faden. Die Verleihung des «MVA-Awards» ist dabei Grundlage für die Programmgestaltung. Der neue Saal der Gemeinde Allschwil und seine moderne Infrastruktur bieten dabei einen optimalen Rahmen. In diesem Zusammenhang eine Selbstverständlichkeit – wird einer der Awards auch an die Verantwortlichen für die Erstellung des Neubaus gehen. Mehr dazu möchten wir an dieser Stelle aber noch nicht verraten, da die Awardverleihung ein Teil des mit Überraschungen gespickten Showprogramms ist.

Ein äusserst abwechslungsreiches musikalisches Programm, darunter echte Ohrwürmer aus der traditionellen Jazzszene, aus Filmmusik, dem Schlager- und Popbereich, werden das Publikum musikalisch verwöhnen. Special Guest ist zudem die junge Sängerin Sanja Popovic aus Allschwil. Hinzu kommt aber auch das kulinarische Verwöhnprogramm unseres Küchenchefs Stefano sowie das Getränke- und Barangebot. Rundum also ein Event, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Zum Schluss werden wie gewohnt auch die obligaten Zugaben nicht fehlen. Viel Spass und ein unterhaltsames Hörvergnügen wünscht Ihnen Ihr MVA. Der Eintritt ist frei.

Hans-Peter Erzer
für den Musikverein Allschwil

Anzeige

Verantwortung wahrnehmen

«Erde und Steine, die als Material bei einem Aushub in unserem Kanton anfallen, sollten nicht mit langen und umweltbelastenden LKW-Fahrten in einen anderen Kanton oder gar ins Ausland exportiert werden.»

Roman Klausner
Landrat
Gemeinderat
Allschwil

JA
zum

Richtplan
www.regionale-deponien-ja.ch



**Zahnarztpraxis
Dr. Branca**

Ihre Familienzahnärztin in Allschwil

Dr. med. dent. Ursina Branca-Nold
eidg. diplomierte Zahnärztin SSO

In entspannter Atmosphäre kümmern wir uns ab sofort
einfühlsam und kompetent um die zahnärztliche
Gesundheit Ihrer ganzen Familie.

Schönenbuchstrasse 15, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 14 14
info@zahnarztpraxis-branca.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

041850

042520

FINDEN SIE IHREN LIEBLINGSPLATZ

Erstvermietung | Baselmattweg 135a | Allschwil
Tram Nr. 6 | Haltestelle Merkurstrasse

Grosszügig konzipierte Grundrisse,
3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen.

In der zeitgemässen und familienfreundlichen
Ueberbauung finden Sie auch,
Kindergarten, Kindertagesstätte, Seniorentagesstätte und
eine grossflächig angelegte Gartenanlage.

**SAMSTAG
19. NOV. 2016
9-16 UHR**
**BESICHTIGUNG
MUSTER
WOHNUNG
HAUS D1**



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
AM TAG DER OFFENEN TÜR!

T 061 226 64 00 | info@stalder-immobilien.ch

www.duradero-allschwil.ch



PeterStalderImmobilien



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Sommer 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177

Spitzgartenweg 1, Allschwil

Adimmo vermietet am Spitzgartenweg 1
in Allschwil nach Vereinbarung neu
renovierte

3½-Zimmer-Wohnung, 79 m² im 3. OG

- moderne Einbauküche mit Glaskeramik-herd, Steamer und grossem Kühlschrank
- Essplatz, Wohnzimmer mit Parkettboden
- grosser Balkon sowie kleiner Balkon
- Bad/WC mit Badewanne
- Kellerabteil, kein Lift
- Brutto CHF 1930.- inkl. NK/p. Mt.
- Einstellhallenplätze ab CHF 120.-/Mt.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 60
selina.rebmann@adimmo.ch
www.adimmo.ch



042431

Zu Vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

**mit Entrée im Parterre,
gesamte Fläche 117 m²**

Strassenseite mit 40 m² und Richtung
Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung.

In gepflegtem Mehrfamilienhaus an
ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB
und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Entrée 17 m², WC und Einbauschränk,
Deckenbeleuchtung,
Cabelcom Internetanschluss etc.

Parkplatz kann dazu gemietet werden.
Mietzins pro Monat CHF 1600.-
exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

042535

Leserbriefe

Forum Flughafen:
Offensive Politik

Unsere angekündigte «offensive Politik» kann bereits Erfolge buchen. Dank vor allem auch Allschwiler Landratspersonen, die wir querbeet durch alle Parteien an einen Tisch im Landhus geladen hatten, hat das Baselbieter Kantonsparlament zum ersten Mal den Bericht der Fluglärmkommission beider Basel nicht einfach folgenlos durchgewinkt. Das ist schön. Schade, dass dabei nur der Nachtfluglärm ins Visier genommen wurde. Mehr will die Mehrheit der Präsidien der Allschwiler Einwohnerratsfraktionen. Der Gemeinderat soll mit einer Motion dazu verpflichtet werden, sich im Zusammenhang mit dem Flugverkehr proaktiv und wirksam für die Interessen und das Wohlbefinden der Bevölkerung im Lebensraum Allschwil einzusetzen. Inhaltlich wird es dabei um folgende drei Ziele gehen: Nachtflugverbot, faire Aufteilung der Flugbewegungen, generell kein weiterer Ausbau.

Und dann noch dies: Der Kanton Basel-Stadt freut sich über das wahrscheinliche Ende des Steuerstreits beim EuroAirport (EAP). Kein Wunder, fliessen doch praktisch alle Schweizer Erträge in seine Kasse! Der EAP will weiter wachsen: Solange er nicht überflogen wird, hat der Kanton Basel-Stadt als verantwortlicher Betreiber vom Schweizer Teil nichts dagegen. Frei nach dem Motto: Herr verschone unser Haus, zünd lieber andere an? *Ueli Keller, Forum für einen Flughafen – nur mit der Region*

Halloween –
der Tag danach

Mein Hunde-Morgenspaziergang am 1. November, am Tag nach Halloween, am Rosenberg war der reinste Abfall-Slalom. Die Freude an den witzig und gruselig verkleideten Kindern, die mit Tüten an den Türen Süsses/Saures forderten, wurde lei-

der getrübt durch all die schnoddrig zu Boden geworfenen, leergegessenen, aber auch nur zum Teil leeren, Verpackungen. Die Sammeltüten bieten doch genug Platz auch für den Abfall, der dann zu Hause ordentlich entsorgt werden könnte ... Schade. *Rosa Wallnöfer*

Zu den Abstimmungen vom
27. NovemberSorgfalt mit der
Lebensquelle Wasser

Es ist bekannt, dass ohne Wasser unsere Lebensform nicht existieren würde. Zudem ist der Zugang zu sauberem Wasser auf der Welt oft limitiert. Auch in der Schweiz muss je länger je mehr mit Wasser sorgfältig umgegangen werden. Daher ist es unverständlich, dass man in Blauen und Zwingen für eine Deponie zwei Quellen opfern will. Dieser Fehlentscheid kann am 27. November mit einem Nein «zum Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans Deponien Basel-Landschaft (KRIP)» an der Urne rückgängig gemacht werden. Der Verein «Depo-NIE im Quellgebiet» setzt sich aktiv für eine nachhaltige Lösung ein, die auch wirtschaftlich tragbar ist. *Dirk Hamburger*

Atomausstieg –
Adieu AKW

«Tschernobyl – da war doch was. Nur eine Schneeflocke, die der nuklearen Eiszeit vorausseilte.» (Georg Schramm). Wenn wir die Initiative für einen geordneten Atomausstieg am 27. November annehmen, werden die drei ältesten AKW bis 2019 abgestellt, die beiden anderen bis 2029. Die Drohung, dass das Stimmvolk dies teuer bezahlen muss, ist lächerlich und erpresserisch. Schon heute will niemand mehr die unrentablen Meiler. Nicht mal geschenkt, wie wir aus der Presse

erfahren durften. Eine sofortige Abstellung ist die wirtschaftlichste Lösung für Betreiber wie Konsumenten. Es ist auch eine unhaltbare Lüge, wenn der Import von sogenanntem Dreckstrom gegen den Ausstieg angeführt wird: Uranabbau ist genauso dreckig wie Kohleabbau. Und ein Wort noch zum lieben Geld: Jedes Jahr fliessen 12 Milliarden Franken für Energie ins Ausland. Da sind die 200 Milliarden, welche uns die gesamte Energiewende kostet und welche in der Schweiz investiert werden können, geradezu billig. Nur, wieso sind dann die bürgerlichen Parteien dagegen, dass endlich Termine festgelegt und Nägel mit Köpfen gemacht werden? Obwohl alle wissen, diese gefährliche Energieerzeugung muss gestoppt werden, auch wegen des lange strahlenden Abfalls. Darum, stimmen auch Sie Ja zur Initiative für einen Atomausstieg. *Christoph Morat*

Energiegesetz – Ja zum
Volkswillen

Das Baselbiet hat sich per Volksabstimmung bis 2030 zum Ziel gesetzt, 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs ohne Mobilität aus erneuerbaren Energien zu produzieren. Darum braucht es für deren Erreichung zusätzliche Energieeffizienzmassnahmen. Dabei setzt das vom Landrat revidierte Baselbieter Energiegesetz weiterhin auf das bewährte Baselbieter Energiepaket, welches verdreifacht und auf Gewerbe und Industrie ausgedehnt werden soll. Bei der Finanzierung der Massnahmen überwiegen unter dem Strich die Vorteile der vorgesehenen Abgabe auf Öl und Gas. Das Gesetz wird durch die Wirtschaftskammer, den Hauseigentümergebiet, den fünf Parteien CVP, Grünen, EVP, FDP und der SP unterstützt. Darum empfehle ich am 27. November zweimal Ja zu den Energiefördermassnahmen. *Andreas Bammatter, SP-Land- und Einwohnerrat*

Kolumne

Martini
alkohlfrei

Von Verena Müller Daum



Der 11. November hat es in sich. Nachdem der heilige Martin schon im frühen Mittelalter den Job als Schutzpatron der Armen, Bettler, Gefangenen, Flüchtlingen, der Abstinenzler, Soldaten, Kaufleute und vieler weiterer «Professionen» übertragen bekam, haben die Menschen im Laufe der Jahrhunderte seinen Namenstag mit vielerlei Bräuchen verbunden.

Martini markiert Ende und Beginn des bäuerlichen Wirtschaftsjahres. Zu Martini wurde Vieh geschlachtet, damit es nicht über den Winter gefüttert werden musste. Pachten und Zinsen wurden ausbezahlt und Verträge abgeschlossen, erneuert oder aufgelöst. An das Gesinde wurden die Löhne bezahlt und die Knechte und Mägde konnten ihren Dienstherrn wechseln. (Gut, dass das heute wesentlich lockerer gehandhabt wird.)

Wenn heute in unseren Breitengraden die Kinder mit fantasievoll geschnitzten «Räbeliechtli» durch die Strassen ziehen, verbindet wohl kaum jemand diesen Brauch mit dem einst entzündeten Martinifeuern. Ob diese Feuer bei uns im Datum gewandert sind und jetzt als Fasnachtfeuer verglühen? Ich weiss es nicht, aber der Karnevalsbeginn am 11. November im Rheinland könnte darauf schliessen lassen.

Der Heilige Martin ist von unterschiedlichen Seiten vereinnahmt, doch in Anbetracht seiner «Karriere» ist das wenig verwunderlich. Martinus Lebensweg vom römischen Offizier über Eremit bis zum Bischof von Tours ist einzigartig. Das dürfte dazu beigetragen haben, dass er in allen christlichen Glaubensrichtungen Anerkennung findet. Er hätte selbst in unseren Tagen viel zu tun. Er könnte zwar kaum mit dem Teilen seines Mantels brillieren, stattdessen würde er wohl Zäune und Mauern einreissen statt aufrichten und angemessene Weise sein Erbarmen und seine Grosszügigkeit zeigen. Ich wünsche Ihnen eine inspirierte Adventszeit.

Anzeige

Rückbau verhindern

2x JA

zur Rheinstrasse

Stichfrage: Initiative

Überparteiliches Komitee «2x JA zur Rheinstrasse»

Co-Präsidium: Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Landrat, Füllinsdorf; Christof Hiltmann, Landrat, Birsfelden; Christoph Keigel, Garage Keigel AG, Frenkendorf; Oskar Kämpfer, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; Marc Lischer, Geschäftsführer Region Nord Kuratle & Jaecker AG, Füllinsdorf; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Jürg Wiggl, COO/CSO Swissterminal AG, Frenkendorf; Martin Wolf, Präsident KMU Frenkendorf-Füllinsdorf, Füllinsdorf.

Komitee: Rosmarie Brunner, Landrätin, MuttENZ; Markus Comment, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; Dieter Eppler, Landrat, Liestal; Hanspeter Frey, e. Landratspräsident, Allschwil; Christian Greif, Geschäftsführer ACS b. Basel, MuttENZ; Timo Haevel, Geschäftsführer Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Christoph Häring, Häring + Co AG, MuttENZ; Markus Jenni, Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Allschwil; Felix Knöpfel, Präsident HEV Pratteln u.U. und Präsident FDP Pratteln, Pratteln; Marc Ledermann, Ledermann Services GmbH, Füllinsdorf; Heinz Lerf, Landrat, Liestal; Roman Mayer, Präsident des Verwaltungsrats Swissterminal AG, Frenkendorf; Markus Meier, Präsident Hauseigentümergebiet Baselland, Landrat, Ormalingen; Pius Müller, SABAG Basel AG, Frenkendorf; Isabelle Nef, Verwaltungsratspräsidentin Nef Truckcenter AG, Frenkendorf; Lorenz Nef, Geschäftsführer Nef Automobile AG, Frenkendorf; Lukas Ott, Geschäftsführer TCS beider Basel, Füllinsdorf; Peter Riebl, Landrat, Buckten; Daniela Schneeberger, Nationalrätin, Thürnen; Simeon Sollberger, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Bubendorf u.U., Bubendorf; Hans-Urs Spiess, Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer, Direktor Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Georges Thüring, Landrat, Grellingen; Reto Tschudin, Landrat, Lausen.

www.ig-rheinstrasse.ch

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Joh. Wolfgang v. Goethe

Herzlichen Dank

für die überwältigende Anteilnahme und die vielen Zeichen des Mitgeföhls, die wir beim Heimgang von unserem unvergesslichen

Migger Meyer-Auer

erfahren durften.

Wir danken allen, die mit uns Abschied genommen haben und ihre grosse Anteilnahme durch Umarmungen, tröstende Worte, Spenden und durch viele Zeichen der Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben. Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Elke Hofheinz für die einföhlsamen Abschiedsworte, dem Musikverein Allschwil für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier, der Fahndelelegation des Veteranenverbandes beider Basel und Claude Appert für «dr Schacher Seppeli».

Es war für uns eine wunderschöne Abschiedsfeier, Migger hätte es gefallen.

Merci.

Marie-Thérèse, Fabienne und Jocelyne mit Familie

Danksagungskarten werden keine verschickt.



WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

039586

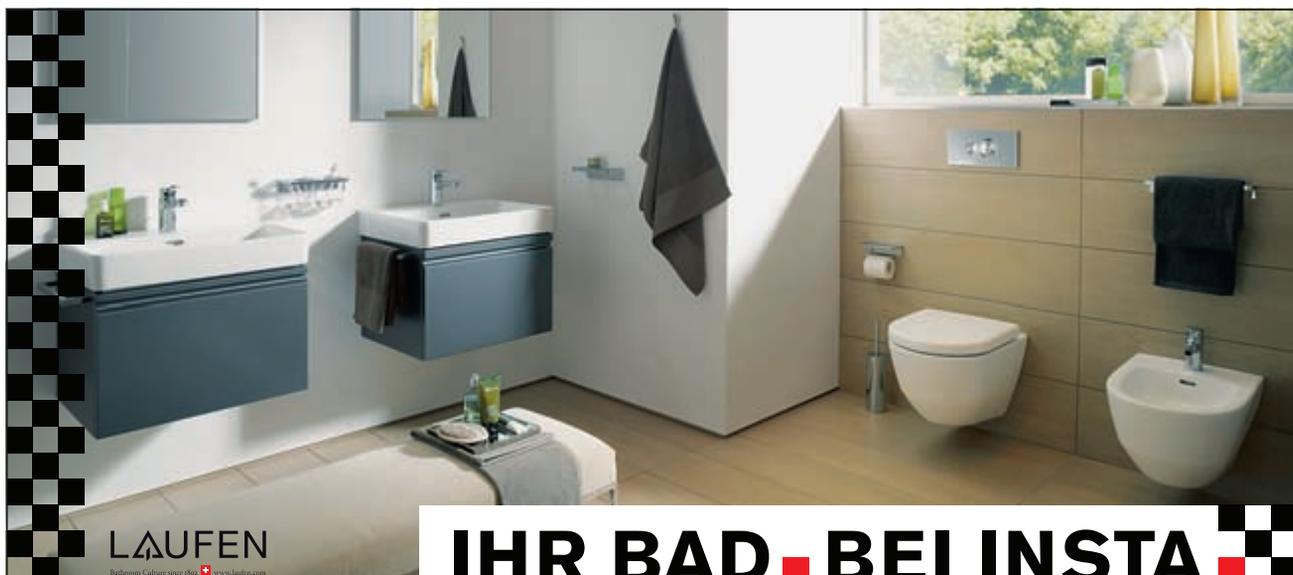
Fricker shoes hat die besten Marken-Schuhe in Allschwil.

Rieker, Ara, Wortmann,
Remonte, Gabor, Geox,
Fretz Men

FRICKER
SHOES

Spitzwaldstrasse 215 4123 Allschwil
Mo - Fr 8.00 - 20.00h Sa 8.00 - 18.00h

042183



LÄUFEN

INSTA
BATH ELEGANCE

IHR BAD ■ BEI INSTA ■

- INSTA – Ihr Partner für Bad und Wellness seit 1978
- Auswahl – grosser Showroom in Reinach
- Qualität – Markenprodukte zum besten Preis
- Beratung – für individuelle Wünsche
- Bequem einkaufen – Showroom in Reinach und online
- Montage – wird organisiert durch INSTA

Christoph Merian-Ring 23
4153 Reinach
Tel. +41 (0)61 713 10 30

Mo-Fr 9-12 Uhr, 14-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
Parkplätze vorhanden

www.insta.ch

K_1258

Parteien

Die EVP ist für den Atomausstieg

Die EVP ist für den geordneten Atomausstieg. Diese Initiative fordert ein Betriebsverbot für AKW sowie eine maximale Laufzeit von 45 Jahren für bestehende Atommeiler. Mit einem vorgegebenen Zeitplan will sie den schrittweisen und geordneten Ausstieg aus der Atomenergie sicherstellen. Ein verbindliches Datum für den Atomausstieg soll Sicherheit für Investitionen in die erneuerbaren Energien und in Massnahmen für mehr Stromeffizienz schaffen. Parallel dazu unterstützt die EVP deshalb auch die Einführung einer kantonalen Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich. Von den Baselbieter Fördermassnahmen profitieren neben der Umwelt auch die Baselbieter KMU. Der grösste Teil der Investitionen verbleibt bei Baselbieter Gewerbebetrieben. Die Hauseigentümer erhalten finanzielle Unterstützung für energietechnische Ge-

bäudesanierungen, auch die Mieter werden in der Folge in den Genuss von tieferen Energiekosten kommen. Sagen wir Ja zur enkeltauglichen Energiezukunft für die Schweiz. *Werner Hotz, EVP-Landrat*

Atomausstieg schafft Sicherheit

Worum geht es: Alte Atomkraftwerke (AKW) sind ein Grossrisiko. Kann sich das unser Land leisten? Dezidiert Nein, denn in der Schweiz stehen die ältesten AKWs der Welt, dabei gilt, je älter die AKWs, desto unsicherer. Vergleichbare AKWs in anderen Ländern sind längst abgeschaltet, denn im Durchschnitt haben AKWs weltweit eine Betriebsdauer von 29 Jahren, Beznau I besteht bereits 47 Jahre. Es geht gut ohne Atomstrom: umweltschonend, günstig, sicher. Rund zwei Drittel unserer Stromproduktion sind schon erneuerbar, einen Drittel müssen wir bis 2029 hinzufügen. Der geordnete Atomausstieg schützt unsere Heimat, schafft Sicherheit

und einen vernünftigen Zeitplan für einen geordneten schrittweisen Ausstieg (Fakten aus www.geordneter-Atomausstieg-ja.ch). *Vorstand Grüne*

Ja zum geordneten Atomausstieg

Obwohl die Schweiz oft ganz weit vorne liegt, wenn es um Innovationen in der Naturwissenschaft oder der Wirtschaft geht, steht sie in Sachen Atomkraftwerke (AKW) weit hinten. Das mit 47 Jahren älteste Atomkraftwerk, Beznau I, steht in der Schweiz und ist auch aktuell noch in Betrieb. Gerade mit den grauenhaften und weitreichenden Katastrophen der letzten Jahre im Zusammenhang mit AKWs ist es absolut fatal, dass dieses Feld-Experiment nicht sofort gestoppt wird. Beznau I hat mit grossen Sicherheitslücken zu kämpfen, die selbst durch Nachrüstungen nicht so einfach zu beheben wären. Neben Beznau I sind mit Mühleberg und Beznau II zwei weitere Atomkraftwerke in der Schweiz angesiedelt, die zu den äl-

testen der Welt zählen. Obwohl die Schweiz bis im Jahr 2050 möglichst auf erneuerbare Energien umstellen möchte, ist der Weg zum Ziel bisher nicht festgelegt worden. Gerade weil in der Schweiz viele der AKWs bereits seit über 40 Jahren in Betrieb sind, ist die schrittweise Ausserbetriebnahme und deren Regelung enorm wichtig. Mit Annahme der Initiative würde diese Lücke der Gesetzgebung geschlossen und gleichzeitig vorgegeben werden, dass die drei ältesten AKWs bis zum Jahr 2029 komplett ausser Betrieb genommen würden.

Weil die Grünen-Unabhängigen für die Ausweitung der erneuerbaren Energien und für den Ausstieg aus der Atomenergie sind, ist ein konkreter «Fahrplan», wie der Ausstieg angepackt werden soll und wie ihn die Initiative vorschlägt, nachvollziehbar und sinnvoll. Die Grünen-Unabhängigen befürworten daher die Initiative für einen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie.

*Grüne-Unabhängige
Allschwil-Schönenbuch*

Publireportage

Wie ein gutes Zusammenspiel in einem Orchester.



INTERVIEW In Witterswil baute die Schaub AG Muttenz ein Bad um. Die Kundschaft war begeistert über das freundliche Arbeitsklima und das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten. 10 Fragen an Marcel und Pia Panchaud.



Vor dem Umbau

1. Was hat Sie auf die Schaub AG Muttenz aufmerksam gemacht?

M&P PANCHAUD Durch eine Publireportage von Familienangehörigen eines Bekannten. Auf unsere Rückfrage wurde uns auch noch persönlich bestätigt, was in der Zeitung stand.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG Muttenz?

M&P P. Wir wollten, dass die gesamte Koordination von der Projektentwicklung bis zur Abrechnung aus einer Hand kommt. Desweiteren war uns die Termintreue wichtig. Wir sind der Meinung, dass man daran erkennt wie zuverlässig ein möglicher Partner ist.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

M&P P. Die von Frau Bachofner erstellten Visualisierungen haben uns sehr geholfen. Anfangs wollten wir eine Dusche anstelle der Badewanne. Dank den gelieferten Plänen und Perspektiven haben wir festgestellt, dass die anfangs gewünschte Duschtrennwand den Raum zu klein gemacht hätte.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

M&P P. Herr Bachofner und ein Berater der Badausstellung haben uns durch die Apparate- und die Plattenausstellung geführt. Es war ein spannendes Aussuchen ohne Zeitdruck. Herr Bachofner hat uns darauf hingewiesen wenn etwas technisch nicht machbar war oder sich die Kosten ausserhalb unseres definierten Budgets befanden.

Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte der Umbau?

M&P P. Es wurden 10 Arbeitstage geplant und diese wurden exakt eingehalten. Die Schaub AG Muttenz hat einen detaillierten Terminplan erstellt. Alle involvierten Handwerker haben sich strikt daran gehalten. Auch für uns war dies ein gutes Hilfsmittel um zu kontrollieren ob alles wie vorgesehen läuft.

6. Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

M&P P. Um den Staub in den angrenzenden Zimmern im Obergeschoss zu vermeiden wurden alle Türen abgeklebt und mit Reissverschlüssen versehen. Im Erdgeschoss wurden Staubwände gestellt. Ausserdem wurde jeden Abend das Treppenhaus gereinigt, egal welche Firma vor Ort war, alle haben vor Arbeitsende geputzt.

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

M&P P. Wir haben ein zusätzliches Gäste-WC. Die Duschen konnten wir bei einem befreundeten Nachbarn benutzen. Der Weg führte durch den Garten und war bei diesem warmen Sommer eine amüsante Angelegenheit.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

M&P P. Herr Bachofner hat uns auf eine Problemstelle hingewiesen. Die Wand zwischen Badezimmer und Büro ist sehr dünn. Beim Freilegen der Leitungen sei ein Durchbruch höchstwahrscheinlich. So wussten wir genau was auf uns zu kommt.

Nach dem Umbau

9. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

M&P P. Wir sind sehr zufrieden. Nach 38 Jahren haben wir ein modernes, praktisches und vor allem helles Badezimmer. Die alten 70er-Jahre-Platten waren doch etwas düster.

10. Gibt es etwas was Ihnen speziell aufgefallen ist?

M&P P. Bei der Offertstellung sind alle involvierten Handwerker zu uns gekommen. Jeder hat sich persönlich vorgestellt und die Situation vor Ort angeschaut. Wir haben also alle Partnerfirmen kennengelernt. Diese Transparenz ist nicht immer selbstverständlich. Das hat uns imponiert. Die Art und Weise wie die einzelnen Handwerker zusammengearbeitet haben hat uns ebenfalls sehr beeindruckt. Alle waren höflich und hilfsbereit. ■



SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
Telefon 061 377 97 79
www.schaub-muttenz.ch



isskanal.ch
Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service
 Ihr Spezialist für Kanaltherhalt.
 Reinigung – Inspektion – Sanierung
ISS KANAL SERVICES

039760

HÜRZELER HOLZBAU AG

Unser Unternehmen mit Sitz in Magden beschäftigt 80 Mitarbeiter und ist im individuellen Elementbau, in energetischen Gebäudesanierungen und im Umbau tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Holzbau-Vorarbeiter m/w

Von Vorteil ist, wenn Sie über einen Abschluss als Holzbau-Vorarbeiter verfügen und ein paar Jahre Erfahrung in der Funktion vorweisen können. Es erwarten Sie sehr abwechslungsreiche Arbeiten, welche Sie selbstständig erledigen können. Sie können sich auf ein hoch motiviertes und sehr kollegiales Team verlassen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an die untenstehende Email-Adresse.

Hürzeler Holzbau AG Brüelstrasse 43 4312 Magden
 Tel 061 845 10 20 info@huerzeler-holz.ch www.huerzeler-holz.ch

K_1272

K_1271

III Halle 2.0 der Messe Basel III

sb



Grösste Sammlerbörse der Schweiz

basler-sammlerboerse.ch

41. Basler Sammlerbörse MUBAPHIL Basel

12. und 13. November 2016
 Freitag, 11. November, Händlertag

Samstag, 12. November 2016
Sonntag, 13. November 2016
9.00 bis 17.00 Uhr

Gegen Abgabe dieses Inserats erhalten Sie an der Sammlerbörse ein Kaffee, Bier oder Softgetränk!



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
 4104 Oberwil
 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
 Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
 Filiale Breitenbach
 Tel. 061 783 72 72
 Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
 Waschautomaten
 Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
 Rabatt

V-Zug
 Wäschetrockner
 Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Parteien

Kapazitätserhalt – alles spricht dafür

Manch einer, der nicht im oberen Baselbiet wohnt, wird denken: Rheinstrasse? Geht mich nichts an. Dies ist verständlich, haben wir doch mit der Baslerstrasse und der Umfahrung Allschwil selber zwei ungleich grössere Baustellen direkt vor unserer Haustür. Aber bei der Abstimmung vom 27. November geht es um mehr: Es geht um die Vermeidung von Präjudizen für andere Kantonsteile und den Erhalt von Verkehrskapazität.

Mit dem Bau der A22, der parallel zur Rheinstrasse verlaufenden Schnellstrasse, wurde der Rückbau der Rheinstrasse beschlossen. Kanton und Gemeinden haben jedoch bald festgestellt, dass der geplante Rückbau nicht zweckmässig ist. Der Rückbau war angedacht, um den Verkehr von der Rheinstrasse auf die A22 umzuleiten. Es wurde befürchtet, dass der Verkehr sich weiterhin über die Rheinstrasse drängen würde. Dem ist nicht so. Die A22 geniesst eine hervorragende Akzeptanz.

Der Kapazitätserhalt der Rheinstrasse zwischen Liestal und Pratteln ist sinnvoll. Er dient der Stärkung des lokalen Gewerbes sowie der Schaffung von Ausweichrouten. Ein Nein und somit ein Rückbau der bestehenden Strasse würde Investitionen aus der Region abziehen.

Die Zahlen, die für die Umsetzung der Varianten im Raum stehen, sind mit äusserster Vorsicht zu geniessen. Aufgrund des Standes der einzelnen Projekte, zeugen die propagierten Kosten von einer grossen Unschärfe. Sie sollten daher derzeit eine eher untergeordnete Rolle spielen. Abgestimmt wird

über die Grundsatzfrage Luxus-Rückbau oder Sicherung der Verkehrskapazitäten. Und wie erwähnt um die Verhinderung eines Präjudizes. Sonst stehen wir in Allschwil in einigen Jahren vor demselben Problem wie die Leute an der fernen Rheinstrasse.

Deswegen empfehle ich ein Ja zur Initiative und zum Gegenvorschlag – mit Stichtentscheid Initiative.

*Hanspeter Frey,
ehemaliger Landratspräsident FDP*

Die Parolen der SP zu den Abstimmungen

Am 27. November stehen die Abstimmungen zur Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal an, deren Sanierung nötig ist. Die Projekte der Initiative wie des Gegenvorschlags sind überrissen und zu teuer. Wir unterstützen einen Ausbau, der mass- und sinnvoll ist, wie er seit 2002 der Bevölkerung im rechtskräftigen Projekt versprochen wird. Deshalb zweimal Nein! Stichfrage: Gegenvorschlag.

Die Energieabgabe, ein breiter Kompromiss über viele Parteien hinweg, fand bei den Delegierten ein Ja für das Gesetz wie die Verfassungsänderung. Bei der Abstimmung über den kantonalen Richtplan (Deponiestandorte) setzte sich entgegen der Landratsmehrheit, die Meinung des Komitees DepoNIE durch, dem die Delegierten mit grossem Mehr folgten und ein Nein empfehlen.

Bei den Delegierten besteht kein Zweifel darüber, dass die Tage der Atomkraftwerke gezählt sind und ein geordneter, realistischer Ausstieg aus der Atomenergie möglich ist. Einstimmig empfehlen wir zur Atomausstiegs-Initiative ein Ja.

*Jean-Jacques Winter,
Präsident SP Allschwil*

Zukunft Allschwil – Budget 2017

Das Budget von Allschwil 2017 ist in Bearbeitung und wird im Dezember verabschiedet. Die Nachvollziehbarkeit ist teilweise nicht ganz einfach. Aber mit der Hilfe der Finanzabteilung der Gemeinde, besonders von Joe Hammel, werden die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde durchsichtiger und verständlicher. Nach dem Studium dieses Papiers sind mir ein paar Gedanken durch den Kopf geschossen und diese würde ich gerne mit Ihnen teilen:

Unser Aufwand zeigt sich besonders hoch im Verwaltungsbereich, in der Bildung und in der gesamten Infrastruktur der Ge-

meinde: Die gesamte Aorta der Gemeinde, die Baslerstrasse, muss dringend saniert werden. Unser Hegenheimerweg ist schwer in die Jahre gekommen. Das Geld wird in Prunkbauten gesteckt, während andere Gebäude nach Sanierung lechzten.

Unsere Schulen platzen aus allen Nähten und wir wissen nicht, wo wir das nächste Schulhaus hinstellen sollen, geschweige denn wie finanzieren. Wussten Sie, dass falls ein Schüler der Sekundarschule ein Jahr wiederholen muss, dass er dies nicht mehr in Allschwil tun kann, sondern nach Oberwil, Binningen oder Therwil abgeschoben wird?

Neustens stapeln wir Wohnungen in Türmen auf, wie bereits am Bachgraben oder nächstens in den Wegmatten oder im Sturzenegger-Areal: Willkommen Bevölkerungswachstum! Das Sozialwesen schöpft aus dem Vollen und in den nächsten Jahren werden uns die vom Kanton «geschenkt» Kosten im Bereich Gesundheit und Alter (AHV) gnadenlos überrollen.

Mir kommt es vor, als ob wir in Allschwil den Mund nicht genügend voll kriegen können. Wäre jetzt nicht höchste Zeit, diesen Grössenwahnsinn zu stoppen, um uns zuerst von den alten und neuen Strapazen zu erholen? Ziel muss bleiben, diese sportlichen Aufgaben zu lösen, ohne weitere Steuern aus den bereits leeren Taschen der Bevölkerung zu ziehen.

*Henry Vogt,
SVP-Allschwil/Schönenbuch*

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an.

Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief».

Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Finanztipp

Vorsorge sorgt für Vorfreude

Stephan Heusser,
Leiter Privatkundenberatung



Mit einer dritten Säule haben Sie mehr von Ihrer Vorsorge und sparen erst noch Steuern. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Steuervorteil – zahlen Sie noch vor Weihnachten ein.

Das Drei-Säulen-System ist die Grundlage der Schweizer Altersvorsorge. Die ersten beiden Säulen, die obligatorische AHV und die BVG, wollen das Existenzminimum und einen gewissen Lebensstandard im Alter ermöglichen. Die zusätzlichen Leistungen aus der privaten 3. Säule sollen sicherstellen, dass man seinen gewohnten Lebensstil im Ruhestand beibehalten kann.

3. Säule: So läuft's

Mit einem Säule 3a Konto bei Raiffeisen profitieren Sie von attraktiven Zinsen, persönlicher Beratung sowie optimaler Sicherheit im Alter. Wer bei einer Pensionskasse versichert ist, kann 2016 in die Säule 3a maximal 6768 Franken einzahlen. Für Erwerbstätige ohne Pensionskasse sind es 20 Prozent des Einkommens oder maximal 33'840 Franken. Interessant sind dabei unter anderem die Steuereinsparungen. Bis zum Maximalbetrag kann die Einzahlung in die 3. Säule vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Ihre Vorteile mit dem Vorsorgeplan 3:

- Steuern sparen: 1692 Franken Steuern spart man in der Schweiz durchschnittlich mit einem Vorsorgeplan 3
- Höhe der Einlagen kann selbst bestimmt werden
- Attraktiver Vorzugszins und kostenlose Kontoführung
- Möglichkeit, von attraktiven Fondslösungen zu profitieren
- Absicherung bei Invalidität mit der Sparzielabsicherung
- Individuelle Ergänzung mit den passenden Risikoversicherungen
- Finanzierung von selbst bewohntem Wohneigentum

Mit dem Vorsorgeplan 3 können Sie Ihre private Zusatzvorsorge gezielt und flexibel realisieren. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin, damit wir Sie in Ihrer persönlichen Vorsorge unterstützen können.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/vp3

RAIFFEISEN

Anzeige

«Via Frenkendorf binden wir die Schweiz an die Weltmeere an. Ein Rückbau der Rheinstrasse wäre für uns und für die hiesige Import- und Exportindustrie ein schwerer Schlag.»

Roman Mayer
Präsident des Verwaltungsrates Swissterminal AG Frenkendorf

2x JA
Rheinstrasse
Stichfrage: Initiative

**WIR MACHEN
MEHR AUS
IHREN RÄUMEN**

Krüsi Raum GmbH
Klarastrasse 2
CH-4123 Allschwil
T +41 61 481 09 60
www.kruesiraum.ch



Ein Umbau mit der Krüsi Raum GmbH erfüllt alle Ihre Erwartungen:

- Unsere Ideen sind einfallreich, unsere Lösungen kreativ
- Wir sorgen für Kostensicherheit
- Wir schliessen Ihr Projekt termingerecht ab
- Wir visualisieren den Umbau während der Planungsphase in 3D
- Wir erstellen regelmässige Baustellenrapporte inklusive Fotomaterial
- Wir dokumentieren den Bau lückenlos
- Wir bieten Spezial-Umbauten für Senioren
- Wir machen aus Ihrem Wohnraum Realität

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.



Muttenz Bodyfeet

Fachschule für Massage und manuelle Therapie

Ausbildungen und Kurse in Massage und Fussreflexzonenmassage
061 461 68 10 muttenz.bodyfeet.ch



www.prosenex.ch
079 835 70 77

Zu Hause betreut und herzlich umsorgt:

- Zufriedene Kunden und beste Referenzen
- Kompetente Beratung und flexible Lösungen
- Herzliche und erfahrene Betreuerinnen
- Ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

K_1264

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur geführt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per 1. März 2017 zwei

**SachbearbeiterInnen
Empfang / Administration
(40–60%)**

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sicherstellung von nahtlosem Job-Sharing beider SachbearbeiterInnen
- Kundenkontakt pflegen (Empfang, Post- und E-Mail-Bearbeitung, Telefonzentrale)
- Sachbearbeitung (Fakturierung, Zollrecht und Bestellwesen)
- Koordination Auslieferung und Lager
- Aufbereitung und Pflege von Excel-Datenbanken
- Abo-Verwaltung

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung
- versiert im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook)
- sorgfältige, gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise (Organisationstalent)
- gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse
- Terminplanung, Koordinationsgeschick und Teamfähigkeit
- sicheres, freundliches Auftreten, Loyalität
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil (französisch, englisch)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail oder per Post:

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427
4001 Basel
s.ruedisuehli@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Suppentag

Suppen- und Musikgenuss



Ein Streichquartett und ein Cellotrio der Musikschule Liestal spielen zugunsten des Suppentagprojekts. Foto zVg

Junge Musiktalente spielen am Suppentagkonzert am 27. November.

Die neue Saison startet am Samstag, 19. November, mit dem ersten Suppentag. Von 11.30 bis 13.30 Uhr gibt es im Calvinhaus, im Pfarrreisaal St. Peter und Paul sowie in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch eine feine Suppe, Wienerli und

selbstgemachte Desserts vom Buffet. Am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr, lädt die Suppentagkommission in die alte Dorfkirche zu einem musikalischen Leckerbissen ein. Das Streichquartett mit Delia Quassi (erste Geige), Aurélie Schiltz (zweite Geige), Stephanie Bont (Bratsche) und Jonas Sulzer (Cello) sowie das Cellotrio mit Jonas Sulzer, Rahel Sulzer und Elena Marin der Regionalen Musikschule Lies-

tal spielen am ersten Suppentagkonzert unter anderem Werke von Bach, Mozart, Saty, Debussy. Diese jungen Leute sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und sind als talentierte Musiker in der Region bekannt. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte kommt dem Suppentagprojekt «Berufsbildung für Trinkwasser» zugute. Alle sind herzlich eingeladen.

Peter Rehm, Suppentagkommission
Allschwil-Schönenbuch

KiKi

Ladäärnlifeier zu St. Martin



Foto Karin Burock

Morgen findet die Sankt-Martin-Ladäärnlifeier der Kirchgemeinde St. Theresia statt. Was würde der Heilige Martin wohl sagen, wenn er heute leben würde? Gibt es nicht auch bei uns viele Menschen, die einen Helfer wie Sankt Martin brauchen? Das KiKi-(KinderKirche)-Team der katholischen Kirchgemeinde St. Theresia lädt ein zum gemeinsamen Lätternliumzug. Im Anschluss erfahren wir in einer kleinen Geschichte, wie der Heilige Martin in der heutigen Zeit Armut erleben würde. Wir treffen uns am Samstag, 12. November, um 17.30 Uhr, auf dem Vorplatz St. Theresia. Nach dem Umzug sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karin Burock für das KiKi-Team

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 12. Nov.: 17.30 h: Kommunionfeier (Martinimärt).

So, 13. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 14. Nov.: 19 h: Rosenkranz.

Fr, 18. Nov.: 19.15 h: Firmstartgottesdienst.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 13. Nov.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mi, 16. Nov.: 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 17. Nov.: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 13. Nov.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 15. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 13. Nov. – Missionssonntag:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst, Mitwirkung des Gospelchors, mit Taufe und Rehovot-Lederwarenverkauf, anschliessend Apéro, Pfrn. Elke Hofheinz.

So, 20. Nov. – Ewigkeitssonntag:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst, mit russischem Chor, Kirchenkaffee, Pfr. Marc Burger.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschl. Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung:

Montag, 14. November, 19.30 Uhr, Calvinhaus, Apéro.

Kinderkleiderbörse im Calvinhaus:

Dienstag, 15. Nov. 14.30 Uhr, Annahme. Mittwoch, 16. Nov. 14.30 Uhr, Verkauf/Auszahlung.

Männertreff:

Dienstag, 15. Nov., 19.30 Uhr, Kirchli.

Ökumenischer Suppentag:

Samstag, 19. November, 11.30 Uhr, Calvinhaus, auch im Gemeindesaal St. Peter und Paul und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch.

Brass Quintett trifft Chor:

Sonntag, 20. November, 14 Uhr, Christuskirche.

Literaturplauderei:

Dienstag, 22. November, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Siegfried Lenz.

Adventskränze gestalten:

Mittwoch, 23. November, 14.30 und 19 Uhr, Calvinhaus, mit dem Time-out-Team, Anmeldung notwendig.

Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:

Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, Christuskirche.

Kerzenziehen im Calvinhaus:

Freitag, 25. November, 15.15–21 Uhr
Samstag, 26. November, 10–17 Uhr
Sonntag, 27. November, 10.45–17 Uhr
Montag, 28. November, 14–21 Uhr

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 13. Nov.: 10 h: Kirchentag aller christkatholischen Kirchgemeinden des Baselbiets im Kloster Dornach mit

Gesprächen und abschliessendem Gottesdienst um 15 h.

Di, 15. Nov.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 17. Nov.: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchengemeindesaal.

Sa, 19. Nov.: 10 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Märt (bis 16 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 12. Nov.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 13. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Sa, 19. Nov.: 9 h: Marktstand der GGA auf dem Allschwiler Markt (bis 17 h).

So, 20. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 11. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab

Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
20 h: Start 26 h-Gebet in der Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Sa, 12. Nov.: 10 h: Family-Praise, 26 h-Gebet. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
20 h: Abschluss 26 h-Gebet. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 13. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Do, 17. Nov.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 18. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 20. Nov.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst um 10 h.

Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 13.11. 14.30h **Hardwald-**
Musikanten
Volkstümlicher
Nachmittag

Mi 16.11. 14h **Informatik-Café**

Do 24.11. 14h **Ayurveda-**
Ernährungslehre
Tino W. Thurn,
Heilpraktiker

jeden Montag 09:30 Rhythmik/
Sturzprävention
14:00 Stricken

jeden Dienstag Spielen
für Erwachsene

jeden Mittwoch 10:00 Singen

jeden Donnerstag 09:30 Line Dance
16:00 Annahme
von Näh- und
Flickarbeiten

jeden Freitag 14:00 Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764



«Auch ökonomisch
rechnet sich
der Ausstieg!»

Eric Nussbaumer, VR-Präsident ADEV,
Nationalrat



am 27. November zum
geordneten Atomausstieg
bis 2029
geordneter-atomausstieg-ja.ch

K_1289

Inserieren bringt Erfolg!

À jour sein? Belege stapeln sich ?



- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuern
- Controlling
- Excel-Makros

Schützenweg 3, 4102 Binningen
☎ 076 507 07 67 Fax 061 423 01 06
www.treuhandboehi.ch
✉ info@treuhandboehi.ch

042542

BASEL
LANDSCHAFT

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT

Gemeinde Allschwil; Planaufgabe

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 24. Oktober 2016 beschlossene Bauprojekt für die Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse, 2. Etappe (Maiengasse – Baselmattweg) in Allschwil wird in einem kombinierten Verfahren gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes und § 40 des Gesetzes über die Enteignung während 30 Tagen, d. h. vom **14. November 2016** bis **13. Dezember 2016** in der Gemeindeverwaltung Allschwil, Baslerstrasse 111, zu den regulären Schalterstunden öffentlich aufgelegt.

Schriftliche und begründete Einsprachen zu diesem Bauprojekt sowie die Forderungen für Landabtretungen, Eingriffe in Miet- und Pachtverhältnisse und die zu enteignenden Rechte sind bis spätestens **13. Dezember 2016** der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Tiefbauamt

042550

Die schönsten Bücher zu Weihnachten für Gross und Klein!

Mal spannend, manchmal komisch oder leise und besinnlich



Sherin Hafner-Kneifl (Hrsg.)
Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe
176 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2168-6



-minu
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
144 Seiten | Hardcover
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2161-7



CD
Schüfeli uf Bohne
Wiennachtsgschichte gläässe vom -minu
CHF 24.90 | EUR 24.90
ISBN 978-3-7245-2167-9



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Kirche

Indischer Besuch in Allschwil

Zwei Schwestern berichten über ihre Arbeit, die durch Spenden ermöglicht wird.

Am Weltmissionssonntag, am 23. Oktober, fand das Indienfest in der Kirche St. Peter und Paul statt. Aus diesem Anlass sind Schwester Lima und Schwester Alphy aus Indien auf unsere Einladung hin angereist. Sie arbeiten in den Projekten in Nordindien, die von der Kirchgemeinde und den Spendengeldern unterstützt werden. Schwester Alphy ist Ärztin, arbeitet am Vormittag im Krankenhaus und die übrige Zeit im Projekt. Sie ist für die medizinische Grundversorgung in Usri und Goreghat zuständig. Sie geht auch zu den kranken Menschen in die Dörfer hinaus. Mit unseren Spendengeldern konnte unter anderem ein Jeep gekauft werden.

Bereits am zwei Tage zuvor fand ein Austausch zwischen dem Seelsorgeteam und den indischen Schwestern statt. Die Schwestern erzählten von ihrer wertvollen Arbeit, aber auch von ihren Sorgen



Die indischen Schwestern zu Gast am Gottesdienst in Allschwil. Foto: zVg

unter anderem mit der Regierung und den schlechten Lebensbedingungen der Menschen, wie Armut oder die hygienische Situation.

Am Sonntag wurde der Gottesdienst mit den indischen Schwestern gefeiert. Am indischen Mittagessen nahmen etwa 120 Personen teil. Herzlichen Dank gilt den indischen Familien, welche einen Teil

des Essens spendeten und gekocht haben, sowie den Helfern und übrigen Sponsoren.

Das Kollektenergebnis vom Gottesdienst und Mittagessen beträgt 4966 Franken. Wir danken allen ganz herzlich, die zu diesem tollen Betrag beigetragen haben.

Regula Sarro für die Gruppe Entwicklungszusammenarbeit Indien

Promotion

Berufsmaturprojekt

Eine sinnvolle Spezialität aus nicht mehr genutzten Teilstücken



Für die Berufsmatur entwickelten die beiden Lernenden Raffael Jenzer und Tobias Baumann neben ihrer Berufslehre ein neues Produkt. Ziel war es, eine sinnvolle Spezialität zu kreieren, welche aus nicht mehr nachgefragten Teilstücken besteht. Dies soll aufzeigen, dass es neben dem Pouletbrüstli auch noch eine fast vergessene Pouletleber gibt oder neben dem Ei eine Legehennen. Daraus entstand eine Pastete.

Die Schweizer Konsumenten sind fleischtechnisch anspruchsvoll. Sie kochen gerne magere Kurzbratstücke wie Plätzli, Geschnetzeltes oder Pouletbrüstli. Ein Suppenhuhn, welches man ein paar Stunden kochen muss, ist daher nicht mehr so beliebt. Aber von denen gäbe es mehr als genug: In der Schweiz wird von den zwei Millionen geschlachteten Legehennen rund ein Drittel nicht mehr gegessen. Sie werden stattdessen zu Bio-gas verarbeitet, obwohl sie ein schmackhaftes Fleisch haben.

Es gibt zwei Lösungen für diese unnötige Lebensmittelverschwendung: Eierkonsum reduzieren oder mehr Legehennenfleisch essen. Auch die Pouletleber erlebte schon bessere Zeiten: Früher war sie eine beliebte Beilage zu Salat, heute jedoch schreckt die meisten Leute schon der Name ab. Raffael Jenzer und Tobias Baumann haben die Probleme erkannt und entwickelten aus der Legehennen- und der Leber eine Pastete. Ziel war es, eine sinnvolle Spezialität zu kreieren, welche auf gewisse Probleme in der Nahrungsmittelindustrie aufmerksam macht. So ist im Pasteteinteig zum Beispiel kein ökologisch schwierig vertretbares Palm- oder Rapsöl enthalten, sondern Schweinefett vom Freiland säuli.

Die beiden Lernenden hoffen, mit ihrer Arbeit die Konsumenten wachzurütteln und ihr Kaufverhalten zu überdenken. Warum nicht am Weihnachtessen eine feine Coq-au-vin-Pastete zur Vorspeise statt einem Carpaccio vom Rindsfilet?

Jenzer Fleisch und Feinkost
Raffael Jenzer und Tobias Baumann



VAAS

Gelungenes Fest zum 25-Jahr-Jubiläum

An die 150 Personen haben am 23. September das 25-Jahr-Jubiläum der ökumenischen Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil und Schönenbuch» (VAAS) gefeiert – mit Musikgenuss vom Feinsten durch das Marco Todisco Trio.

Mit seinen Liedern und Geschichten hat Marco Todisco das Publikum mitgenommen in die grossen Themen des Lebens: von der Vergänglichkeit der Zeit, über das Thema der Zugehörigkeit bis hin zum Abschied von seinen Eltern – virtuos begleitet von Antonello Messina am Akkordeon und Andi Pupato, Perkussion. Hoch erfreut war die VAAS zudem über den Scheck mit namhaftem Betrag, der von Peter und Marie Hess-Boson, dem atelier5 mit Team, an diesem Abend überbracht wurde.

Es war der Gewinn aus der Kunstaktion im Dorf «Pflanzliche Pressbilder» am Wochenende zuvor. Allen Sponsoren, die einen wichtigen Beitrag geleistet haben, den Konzertgästen sowie den freiwillig Helfenden gilt ein herzlicher Dank der VAAS. Ohne sie wäre dieser Abend nicht möglich gewesen. Der Reinerlös kommt vollumfänglich der Arbeit der VAAS zugute.

Elke Hofheinz für das OK

VMBL

200 junge Musiker zu Gast in Allschwil



Das Ensemble Groove Collective Allschwil unter der Leitung von Friedemann Stert, umrahmte die Preisübergabe eindrucksvoll. Foto: zVg

Am vergangenen Samstag fand in Allschwil die zweite Austragung des Ensemblewettbewerbs des Verbands der Musikschulen Baselland (VMBL) statt. Dieser im Zweijahresrhythmus stattfindende Wettbewerb für Jugendliche der Musikschulen unserer Region, unter dem Patronat des VMBL, wurde diesmal unter der organisatorischen Verantwortung der Musikschule Allschwil durchgeführt. Sinn und Zweck sind die Förderung des Ensemblespiels im musikalischen und pädagogischen Sinne, die zielorientierte Arbeit, Standort-

bestimmung und schlussendlich der spannungsvolle musikalische Wettstreit unter der Devise «mitmachen ist wichtiger als siegen». Aus letzterem Grund wurden bewusst in jeder der fünfzehn möglichen Kategorien auch nur die ersten drei Plätze öffentlich prämiert und die weiteren Gruppen mit dem Zertifikat «erfolgreich teilgenommen» ausgezeichnet. Die Durchführung war ein grosser Erfolg, haben sich doch 61 Ensembles mit total rund 200 Mitwirkenden angemeldet.

Hans-Peter Erzer
Schulleitung, Musikschule Allschwil

Das ambivalente Mensch-Tier-Verhältnis

Unter Schweizer Dächern leben Tausende Katzen und Hunde, hinzu kommen unzählige Kaninchen, Hamster und Meerschweinchen, Wellensittiche, Zierfische und etliche exotische Reptilien. Tier und Mensch verbindet eine besondere Beziehung, aber welche? Ist es Freundschaft, Liebe oder doch eher eine Eltern-Kind-Konstellation? Wahrscheinlich ist es von allem ein bisschen, was am Ende zu einer sehr komplexen Verbindung führt. Für ihre Halter sind Tiere meist ein

Mitglied der Familie – der beste Freund, für manche sogar Kinderersatz mit dem dazugehörigen Verwöhnprogramm. Wir haben ein merkwürdig ambivalentes Verhältnis zu Tieren, das von kuriosen Formen der Vermenschlichung bis zur industriellen Ausnutzung reicht. Denn entscheidend beim Miteinander von Mensch und Tier ist immer die menschliche Perspektive, denn der Mensch ist in den allermeisten Fällen das stärkere Tier. Während wir dem Hund einen Platz

auf unserem Sofa gewähren, treiben wir die Schweine auf die Schlachtbank. Rund 60 Prozent befürworten zwar eine artgerechte Tierhaltung, aber nur 33 Prozent sind wirklich bereit, deswegen auch mehr Geld fürs Biofleisch auszugeben. Und eine kleine, wiewohl wachsende Minderheit ist überzeugt, dass unsere Moral es gebietet, ganz auf Fleisch zu verzichten.

Doch Tiere haben für den Menschen nicht nur als Nahrungsmittel herzuhalten. Sie müssen in La-

boratorien Versuche über sich ergehen lassen, bevor Medikamente oder Kosmetika von Menschen genutzt werden dürfen. Immer mehr Menschen rütteln jedoch an unserem gewohnten Umgang mit Tieren – das schliesst nicht nur das Selbstverständnis ein, Tiere zu töten, sondern auch, die Art und Weise, sie auf dem Feld oder Hof zu nutzen. So ist vegan zu leben, auf alle tierischen Produkte wie Milch, Käse oder auch Leder zu verzichten, zum neuen Trend geworden.



REITSCHULE LUDÄSCHER

Auf die Ponys, fertig, los!
Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de

RZ038259



Stiftung
Hippotherapie-Zentrum

**Das Zentrum
in der Region
für pferdegestützte
Therapien**

Stiftung Hippotherapie-Zentrum
Benkenstr. 104 · 4102 Binningen
www.hippotherapie-zentrum.ch

Foto: Martin_Schemm, pixelio.de

SOS für Tiere: Tierschutzbund neu mit Tierambulanz

Seit diesem Herbst betreibt der Tierschutzbund Basel Regional eine Tierambulanz in der Region Basel und Umgebung. Damit wird Tierhaltern geholfen, die keine Möglichkeit haben, ihr Tier selber zu transportieren. Sei es, weil sie die Transportbox nicht tragen können, beim Einfangen ihres Tieres Hilfe brauchen oder weil sie kein eigenes oder passendes Auto zur Verfügung haben. Die Tierambulanz bringt Tiere – je nach Bedarf mit ihren Besitzern – sicher und tiergerecht, so schnell wie möglich von A nach B. Dabei kann es sich um ein verletztes Tier handeln, das notfallmässig ins Tierspital muss, um einen Transport zum Tierarzt oder um eine Fahrt zu sonstigen wichtigen Terminen.

Seit über 30 Jahren unterwegs für Tiere

Die Tierambulanz hat in der Region bereits eine erfolgreiche Geschichte hinter sich. Sie wurde im Jahr 1980 von Frau Rösli Schlub ge-



Tierambulanz des TSB, Projektleiterin Mahena Haizmann

Foto: zVg

gründet, 1985 folgte die Stiftung SOS für Tiere und die Eröffnung des Tierheims Schnüffel in Pratteln. In all den Jahren engagierte sich die aktive Tierschützerin mit viel Liebe und Elan für das Wohl der Tiere. Dieses Jahr wurde es aus Altersgründen langsam Zeit, ebenso engagierte und verantwortungsvolle Nachfolger für die Tierambulanz zu finden. Aufgrund

der schon bestehenden guten Zusammenarbeit war es naheliegend, dass der Tierschutzbund Basel Regional die Tierambulanz weiterführen würde. Obwohl die neue Aufgabe für den gemeinnützigen Verein eine logistische und finanzielle Herausforderung ist, freuen sich die Verantwortlichen über das Vertrauen und haben gerne zugesagt, die Tierambulanz zu übernehmen. Dank der Unterstützung der Stiftung SOS für Tiere wa-

ren bald die ersten Hürden genommen und die Tierambulanz hat bereits Fahrt aufgenommen!

Detaillierte Informationen, Preise und Terminvereinbarungen:

Tierschutzbund Basel Regional
Prattelerstrasse 5
4132 Muttenz
Tel. 079 261 00 00
tierambulanz@tierschutzbund.ch
www.tierschutzbund.ch



TSB®
TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL

- KATZENHEIM
- HUNDEWESEN
- TIERAMBULANZ

Triple-S Ausbildungszentrum



Foto: zVg

Richtig gelenkte Welpenerlebnisse sind das Startkapital für ein zuverlässiges Familienmitglied.

Seit über 15 Jahren sind wir täglich für Hunde und ihre Zweibeiner da. Was mit einem Ferienparadies für Hunde angefangen hat, ist heute ein Ausbildungszentrum mit vielen verschiedenen Angeboten und eine Erholungs- und Restaurant- und Hotel, umgeben von einer traumhaften Landschaft.

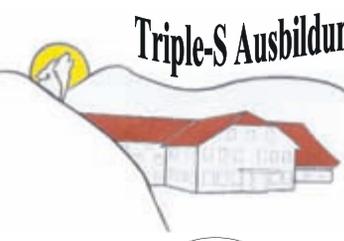
Wissen zu vermitteln ist unsere grosse Leidenschaft. Wir bilden Menschen und Hunde nach der Philosophie von Natural Dogmanship® aus.

In unseren vielseitigen Seminaren, Kursen, Workshops und Vorträgen zeigen wir Wege für ein besseres Zusammenleben und begeistern Menschen und ihre Hunde.

Im Frühjahr 2017 starten wir wieder mit einer Ausbildungsreihe zum Hundeeziehungsberater.

Das Besondere: Wir haben das ganze Jahr geöffnet und einen geheizten Raum für die Welpenschule. Wenn Sie einen Welpen oder Junghund (bis 6 Monate) besitzen, empfehlen wir unsere Welpenworkshops. Da darf die

ganze Familie mit und erfährt viel über die Kommunikation, während der Hund unter unserer Kontrolle seine Artgenossen kennen lernen darf (geführtes Spielen). **Nächster Workshop, 4. Dezember 2016, 9.30–17 Uhr**



Triple-S Ausbildungszentrum

Das Zentrum für Mensch & Hund
Triple-S GmbH
4458 Eptingen
Berghaus Oberbölichen
062 299 20 73
www.triple-s.ch
info@triple-s.ch

Schau rein.....
Wir haben das ganze Jahr geöffnet!



Interessiert? Informieren Sie sich auf unserer Homepage; dort finden Sie auch viele weitere Informationen über unser Ausbildungszentrum.

www.triple-s.ch

Der Tierpark Lange Erlen lohnt auch im Herbst einen Besuch

Es gibt viel zu entdecken und die prächtig gefärbten Bäume machen einen Rundgang zur Augenweide. Unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse, gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzen das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse, Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen

bzw. Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten.

Die wildlebenden Eichhörnchen fressen sich eine dicke Speckschicht an und legen sich einen Nahrungsvorrat aus Nüssen zu. Sie unterbrechen ihre Winterruhe immer wieder, um von ihren Nahrungsvorräten zu fressen. Ihre Körpertemperatur sinkt während des Winters um ca. 5 Grad. Einen eigentlichen Winterschlaf machen dagegen Igel, Fledermäuse und Siebenschläfer. Die Atmung wird verlangsamt und die Körpertemperatur beträgt nur noch ca. 4 Grad. Der Energieaufwand wird dadurch so reduziert, dass die im Herbst angefressenen Fettreserven für den ganzen Winter reichen.

Manche unserer Sommergäste ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht, wobei sie Strecken von bis zu 10 000 km zurücklegen. Ihre lange Reise ist aber keine Flucht vor der Kälte, sondern eine Reaktion auf das schwindende Nahrungsangebot. Störche ernähren sich vorwiegend von Tieren, welche im Winter nicht oder nur sehr schwer zu finden sind wie Frösche, Fische und Nagetiere. Auch die spezialisierten Insektenjäger wie Steinkauz und Zwergohreule verlassen ihr Sommer-



Bild: zVg

quartier in der Schweiz langsam und ziehen Richtung Südeuropa.

Öffnungszeiten:
November bis Februar täglich 8–17 Uhr.

Informationen:
Tierpark Lange Erlen, Telefon 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.)
- Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.)
- Familie (mind. Fr. 70.– p.J.)
- Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–)
- Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.)
- Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Katzehuus Pratteln – Paradies für Findel- und Ferienkatzen

Das Katzehuus Pratteln, geführt von der Gesellschaft der Katzenfreunde Basel, ist seit 59 Jahren eine gute Adresse für Findel- und Ferienkatzen. Neben der S-Bahn-Station Salina Raurica gelegen, sind wir ohne Auto bequem erreichbar, aber auch von der Autobahn ist das Tierheim nur einen Katzensprung entfernt.

Höchstes Ziel des Vereins ist es, alle Findeltiere an einen optimalen neuen Platz zu vermitteln. Gleiches gilt für Abgabekatzen, die aus irgendeinem Grund nicht mehr bei ihrem Besitzer bleiben können, wobei wir für diese Tiere darauf bedacht sind, dass sie, wann immer möglich, direkt vom alten zum neuen Besitzer wechseln können und ihnen so der Stress eines doppelten Umzuges erspart bleibt. Bisher gelang es uns immer, für alle Tiere ein gutes, neues Daheim zu finden, auch für ältere Katzen, die so noch ein oder zwei Jahre in einer liebevollen Umgebung erleben durften.

Ebenso wichtig ist uns aber auch eine gute Betreuung von Tieren während einer geplanten oder ungeplanten Abwesenheit ihrer Besit-



zer. Hier sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, Pensionsplätze zu einem realen Preis anzubieten, damit die Besitzer ihre Lieblinge gut unterbringen und sie nicht draussen sich selbst überlassen müssen, bis sie wieder zurück sind.

In allen Fällen ist uns eine professionelle Betreuung wichtig. Daher besteht das Katzehuus-Team grösstenteils aus diplomierten TierpflegerInnen, und im Notfall stehen uns zwei Tierärzte unseres Vertrau-



ens zur Seite. Immer steht das Wohlbefinden der Katzen im Vordergrund. Deshalb gibt es auch keine Boxenhaltung, ausser im seltenen medizinischen Notfall. Die Tiere wohnen in Gruppen und können sich jeweils innerhalb ihres Innenraumes mit Aussengehege nach Lust und Laune frei bewegen, oder sich in Körbli zurückziehen, wenn sie lieber ihre Ruhe haben wollen.

Finanziert wird das Katzehuus Pratteln einerseits durch die Jahres-

beiträge der Vereinsmitglieder und den Einnahmen aus der Katzenpension. Ebenso unentbehrlich sind aber Spenden, auch in Form von Legaten, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Haben wir Ihr Interesse als potenziellen Ferienort für Ihr Büsi geweckt? Kommen Sie doch einfach unverbindlich mal zur Besichtigung bei uns vorbei, unsere Türen stehen während den Öffnungszeiten immer offen.



Katzehuus Pratteln
Gesellschaft der Katzenfreunde
Basel / Katzehuus Pratteln
Augsterstrasse 24, 4133 Pratteln
Tel. 061 811 16 05
info@katzehuus.ch
www.katzehuus.ch
PC: 40-20065-1

Öffnungszeiten
Mo-Sa 9–11 Uhr
Mo/Di und Do/Fr 15–18 Uhr

Die ZOO & Co. Kundenkarte

3% Rabatt*
auf jeden Einkauf

ZOO & Co.

- + 10 % Geburtstags-rabatt
- + Exklusive Angebote
- + Geld-zurück-Garantie
- + Umtausch-Garantie

2 x in Lörrach
Weiler Str. 11
(neben Reno/KIK)
Blücherstr. 20 a
(ehemals Futterhaus)

freunde
Kundenkarte
5632417

ZOO & Co. – «Da geht's Tier gut»

ZOO & Co., der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten, diese finden Sie 2 x in Lörrach. Sie finden uns in der Blücherstrasse 20 a (ehemals Futterhaus) und in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK). Kunden finden ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund/Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel. Die Zufahrt zum Fachmarkt in der Blücherstrasse 20A ist am besten von der Schwarzwaldstrasse her möglich.

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 9–19 Uhr,

Samstag: 9–18 Uhr

Parkplätze direkt am Fachmarkt.

Unsere Filialen in Lörrach:

Blücherstrasse 20a



Weiler Strasse 11



Über den Tierschutz beider Basel



Seit seiner Gründung im Jahr 1887 engagiert sich der Tierschutz beider Basel (TbB) für einen respektvollen Umgang mit Tieren. Sein Ziel ist eine harmonische Beziehung zwischen Mensch und Tier. Er setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Rechte der Tiere ein und bietet überdies eine ganze Reihe praktischer Dienstleistungen für Tierhalterinnen und -halter an. Der TbB arbeitet ohne staatliche Subventionen und lebt zu 70% von Spenden.

Der Verein betreibt das schweizweit grösste Tierheim seiner Art und erfüllt für die Region Nordwestschweiz wichtige gemeinnützige Aufgaben. So hat er im Jahr 2015 total 824 Tiere in neue Zuhause vermittelt (131 Hunde, 232 Katzen, 143 Vögel, 318 Kleintiere), 218 Meldungen über tierschutzrelevante Haltungen von Tieren (inkl. Wild- und Nutztiere) behandelt und 1544 Meldungen im Tierfundbüro entgegengenommen (842 zugelaufene und 702 entlaufene Tiere).



Simon
Besonderer roter Kater
Geschlecht: männlich
Geboren: 2012
Kastration: ja
Eignung: Freigänger bei katzenerfahrenen Menschen. Simon leidet an Epilepsie und sollte seine Medikamente weiterhin regelmässig bekommen.



Weihnachtsmarkt im Tierheim

Freitag, 25. November 2016
von 16 bis 21 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, im Reich der Haustiere zusammen mit uns die Adventszeit einzuläuten. In festlicher Atmosphäre finden Sie Marktstände, Gaumenfreuden, den Samichlaus und weitere Angebote.



Tramstrasse 66
4142 Münchenstein
10er-Tram, Station
«Brown Boveri»

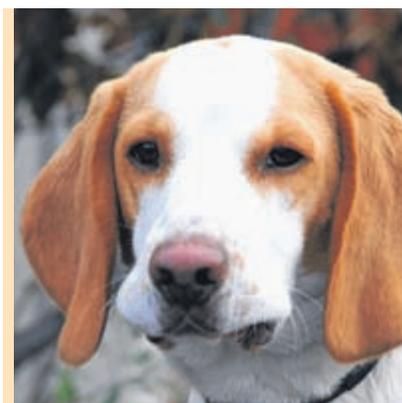
Tierschutz beider Basel, Postfach, 4020 Basel | Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.) | Fax 061 378 78 00 | info@tbb.ch | www.tbb.ch



Bijou
Selbstbewusster und sensibler Kater
Geschlecht: männlich, **Geboren:** Mai 2010
Kastration: ja, **Eignung:** Freigänger



Ura
Labrador-Hündin sucht neues Heim
Geschlecht: weiblich
Geboren: 1. November 2009
Kastration: ja
Eignung: Einzelhund, nicht zu kleinen Kindern



Leroy
Aktiver, jüngerer Beagle-Rüde sucht Herausforderung
Geschlecht: männlich
Geboren: 24. Februar 2015
Kastration: nein
Eignung: Leute, die sich gerne einen kleinen Wirbelwind ins Haus holen. Haus mit eingezäuntem Garten wäre von Vorteil.



Johny
Sanfter Riese mit grossem Herz
Geschlecht: männlich, **Geboren:** Januar 2010
Kastration: nein
Eignung: Familienhund (ohne Katzen), Mantrailing



Graziella
Zurückhaltende Schönheit
Geschlecht: weiblich
Geboren: 14. April 2014
Kastration: ja
Eignung: Wohnung oder Freigang

Infos unter:
www.tbb.ch

Keine Adventszeit ohne Kerzen

Kein Advent und Weihnachtsfest ohne Kerzen. Denn diese strahlen Wärme und Geborgenheit aus, wirken dekorativ und erhellen erst noch dunkle Winternächte. Letzteres war schon früher wichtig. Denn in nordischen und germanischen Kulturen beispielsweise zündete man am Tag der Wintersonnenwende die Julkerze an und ermutigte so die Sonne zur Rückkehr.

Die Kerze steht eigentlich für Licht oder Sonne. Und Letztere wurde schon vor Urzeiten zum göttlichen Symbol. Dies, weil sie nicht nur Quelle des Lichts und Lebens war, sondern auch den Tag von der Nacht trennte und Reisenden – wie ein Kompass – den Weg wies. Sie galt als Held, der täglich gegen die Dämonen der Finsternis kämpft, und ihre tägliche oder jahreszeitliche Bedingte Wiederkehr wurde mit Bangen erwartet und durch Gebete und Rituale gefördert.

Kein Wunder also, wurde die Sonne von vielen Völkern zum



Foto: Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Gott erhoben. Interessant ist, dass die Sonnengötter meist gerecht und allwissend waren. Und spannend ist auch, wie wichtig die Tage der Sonnenwende waren, vor allem die Wintersonnenwende. Diese war in vielen antiken und frühmittelalterlichen Kulturen ein bedeutungsvolles Fest. Mit Einführung des Julianischen Kalenders kam die Wintersonnenwende auf den 25. Dezember zu liegen. Und so feier-

ten die Germanen nicht nur ihr Julfest am 25. Dezember, sondern die alten Römer auch den Tag der Wiedergeburt des altrömischen Sonnengottes Sol Invictus. Zudem legte man auch das christliche Weihnachtsfest auf das Datum der Wintersonnenwende des julianischen Kalenders.

Da man die Sonne mit Licht und deshalb in vielen Kulturen mit dem Feuer assoziierte, hielten Feuer, Öllampen, Fackeln

und später auch Kerzen nicht nur im heimischen Alltag ihren Einzug, sondern auch im religiösen Umfeld. Dort waren sie Symbol für das Erhellende der spirituellen Finsternis, die Wahrheit und die reinigende Kraft. Später standen vor allem Kerzen auch für Geborgenheit, Wärme und Hoffnung sowie – in der christlichen Tradition – für Jesus als Licht der Welt. Apropos Kerzen: Ihre Geschichte lässt sich historisch nicht nachweisen, geht aber vermutlich auf die Etrusker zurück. Von ihnen übernahmen sie die Römer, wobei Papyrus, Flachs, Wollkraut oder Schilfgras im Bienenwachs als Brennkern dienten.

Heute umgibt man sich zwar praktisch rund ums Jahr mit Kerzen, aber im Dezember ist das ganz besonders der Fall. Dies nicht zuletzt deshalb, weil Kerzen von Adventskränzen, weihnachtlichen Gestecken und immergrünen Ästen nicht wegzudenken sind und einfach dazugehören.

EINLADUNG

Advents-Ausstellung

Samstag 19. 11.16
von 8,30 bis 16,00 Uhr

Sonntag 20.11.16
von 10,00 bis 16,00 Uhr





- ★ Aktuelles
- ★ Originelles
- ★ Individuelles

Lassen Sie sich bei Kerzenduft, Lichterglanz und stimmungsvoller Atmosphäre entführen in die Zauberwelt Advent, mit traumhaft schönen Ideen für Ihr adventliches Zuhause.

Zur Ausstellung große Weihnachtsstern-Schau und Christrosen-Schau in der Gärtnerei!



Lörracher Str. 67
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. 0049 - 7624 - 4216

RZ042510

Advents

MARKT

1. Adventssonntag
27. November 2016
von 10 bis 17 Uhr

Advents-Ateliers
Kerzenziehen
Adventskränze und Gestecke
Fitness Tag der offenen Tür
Weihnachtsgebäck
Krippenlandschaft
AMBIENTE



Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil
www.az-ambachgraben.ch

042566

Adventsausstellung mit Kaffee und Kuchen – Ihre Gartencenter für die Regio

Vorweihnachtliche Stimmung auf höchstem Niveau finden die Besucher in den Gartencentern Schmitt in Lörrach und Steul in Rheinfelden. Festlich gedeckte Tische, fantasievoller Raum-

schmuck oder farbenprächtige Weihnachtsdekorationen, ziehen die Blicke der Besucher auf sich.

Beide floristischen Betriebe überzeugen durch viel Handarbeit – jeder Kranz und jedes Ge-

steck ist individuelle Handarbeit, kein Schmuckstück geht dem anderen.

Die Trendfarben für dieses Jahr sind Weiss und Silber und Pastellfarben wie grün, rosa und blau. Auch das klassische Gold darf natürlich nicht fehlen – das Farbspektrum gilt sowohl für Kugeln als auch für Kerzen – eigentlich für alles was funkelt, glänzt und spiegelt.

Zum Fest gehört natürlich der Weihnachtsbaum. Für beide Gartencenter werden die Weihnachtsbäume vor Ort aus dem Schwarzwald bezogen. Kunden können sicher sein, dass die Bäume keine langen Transportwege hinter sich haben und somit auch nicht so schnell nadeln.

Ausgebaut wurde auch in beiden Gartencentern die Abteilungen für elektrische Lichterketten. Mit energiesparender LED-Technik ausgestattet, sind sie qualitativ hochwertige Blickfänge und Garantien für tolle Lichteffekte.

Die glanzvollen Licht-Dekorationen gibt es auch bei batteriebetriebenen und durchsichtige sind diese unabhängig von der Steckdose nutzbar.

«Grillen auch im Winter – warum nicht ein Weihnachtsmenu auf dem Grill zubereiten!?»

Das Thema Grillen ist nicht nur wie vor Trend! Warum nicht auch zu den Festtagen und auch im Winter. Grillen ist Jahreszeiten unabhängig und garantiert Spass und kulinarische Freuden. Wer auf der Suche ist nach einem ori-



ginellen und gleichzeitig trendiges Geschenk für seine Lieben ist, sollte vielleicht einmal über einen Grill nachdenken. In den Grillschops der Gartencenter findet der interessierte Kunde eine umfangreiche Palette verschiedener Qualitäts-Grills – egal ob Gas-, Holzkohle – oder Elektrogrills, hier gibt es für jeden das passende Modell. Dazu passend auch eine riesige Auswahl an Zubehör und Büchern, die das Geschenk vervollständigen.

Das festliche Ambiente in beiden Gartencentern lässt die Alltagsorgen vergessen und Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest aufkommen.

Als Fachgärtner bieten wir die grösste Auswahl an Zimmerpflanzen, Orchideen und Kakteen in der Regio. Mit den passenden Gefässen lassen sich alle Pflanzen leicht pflegen, sorgen für ein angenehmes Raumklima und reinigen die Raumluft. Optimale Luftfeuchtigkeit und weniger Schadstoffe in der Luft sind ein angenehmer Nebeneffekt von schönen Pflanzen in Haus und Wohnung.



Adventsausstellung
Sa. 19. Nov. 8-17 Uhr
So. 20. Nov. 10-17 Uhr

Erleben Sie ein Wochenende in unseren zwei Glitzerwelten und geniessen dazu feinen Kaffee & Kuchen in unseren Galeriecäfé.



Bild Zimtstange + Zweig: by knipseline/pixelio.de
Bild Kugeln: by Petra Bork/pixello.de
Bilder Gebäck: by gänseblümchen/pixelio.de

Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch



Nationalrat ebnet Weg für Einigung bei Steuerabzügen. Der Nationalrat hat kürzlich beschlossen, die Staffelung der Steuerabzüge für energetische Massnahmen auf bis zu zwei weitere Steuerperioden auszudehnen. Einer der strittigsten Punkte innerhalb der Energiestrategie 2050 sind die steuerlichen Abzüge für energetische Erneuerungsmassnahmen. Der Nationalrat ebnete mit einem Kompromissvorschlag den Weg zu einer Einigung. Wird eine Liegenschaft umfassend energetisch erneuert, dann fallen innert Jahresfrist hohe Kosten an, welche nicht selten das steuerbare Einkommen deutlich übersteigen. Dadurch können nicht die gesamten Aufwendungen für energetische und wertvermehrende Massnahmen von den Steuern abgezogen werden. Seit Jahren beflügelt diese Praxis das Umsetzen von Einzelmassnahmen. Mit seinem Entscheid, die nicht berücksichtigten Kosten in den zwei folgenden Steuerperioden noch zum Abzug bringen zu können, schlägt der Nationalrat einen Kompromiss in der bisherigen Debatte vor. Der HEV Schweiz ist erfreut, dass mit diesem Vorschlag ein Weg gefunden wurde, weiterhin Gesamterneuerungen zu unterstützen und zu fördern. Mit einer Staffelung der steuerlichen Abzüge wird den energetischen Gesamterneuerungen neuer Aufschwung beschert. Insbesondere die Dämmung der Gebäudehülle geschieht deutlich öfter innerhalb einer Gesamterneuerung, als dies bei Einzelmassnahmen der Fall ist. Hiervon profitieren Mieter und Vermieter gleichermaßen.

Petition «Eigenmietwert abschaffen». Im Sommer 2016 lancierte der HEV Schweiz die Petition «Eigenmietwert abschaffen». Am 10. November 2016 werden die gesammelten Unterschriften in Bern der Bundesversammlung überreicht. Der HEV Schweiz ist überaus erfreut, dass bis heute über 100 000 Unterschriften eingegangen sind. Der HEV-Präsident, Nationalrat Hans Egloff, meint: «Ich bin überwältigt von der Zustimmung, die wir bei unserem Kampf gegen die ungerechte Eigenmietwertbesteuerung erleben dürfen. Schon 50 000 Unterschriften in dieser kurzen Zeit wären ein grosser Erfolg, aber diese Zahl, nein, das habe ich nicht erwartet. Das zeigt die Stärke des HEV.» Die Petition fordert die Bundesversammlung dazu auf, die Besteuerung des Eigenmietwerts als Steuerkonstrukt abzuschaffen oder analog

der Motion Egloff «Sicheres Wohnen – Einmaliges Wahlrecht beim Eigenmietwert» eine Wahlmöglichkeit auf Gesetzesebene zu verankern. Die Systemänderung darf Wohneigentümer im Vergleich zu heute nicht schlechter stellen. Das Wohneigentum muss wieder attraktiver werden und als sichere Altersvorsorge gelten. Zudem muss die Amortisation von Hypotheken gefördert werden, um der steigenden Verschuldung entgegenzuwirken.

Verkehrssituation im Raum Nordwestschweiz: Im Zusammenhang mit dem öffentlichen und rollenden Verkehr macht sich nicht nur der HEV Allschwil-Schönenbuch Sorgen, sondern fast alle Personen, welche in überfüllten Zügen oder stundenlang auf der Autobahn im Stau stehen, weil die «Ventile» (Kreuzungen, Kreisel, Tunnel und auch die Autobahnen selbst) zu klein sind. Wir wissen, dass Bund, Kanton und auch die Gemeinde Allschwil bestrebt sind, diesem Zustand entgegenzuwirken. Es liegen Planungen bereit, es liegen Konzepte oder auch nur Ideen vor, welche wir beobachten und insoweit unterstützen, als diese erfolgversprechend sind. Wir versichern unseren Mitgliedern, dass der HEV Allschwil-Schönenbuch dieses Thema ernst nimmt und sich dafür einsetzt, dass die

aktuellen und zukünftigen Verkehrsprobleme gelöst werden.

Der HEV Allschwil-Schönenbuch, der HEV Baselland und der HEV Schweiz setzen sich für die Belange der Hauseigentümer ein, bekämpfen Missstände und nicht zeitgemässe Begehrlichkeiten und versuchen, ein Umfeld für Hauseigentümer zu halten, welches transparent, fair und verträglich ist. Ihr Mitgliederbeitrag dient einerseits der Unterstützung der lokalen Sektion, andererseits wird ein Teil davon auch verwendet, um auf kantonaler und nationaler Ebene die Interessen und Anliegen der Hauseigentümer einzubringen.

Werden auch Sie HEV-Mitglied und profitieren Sie von all unseren Dienstleistungsangeboten zur Liegenschaft, zu juristischen oder energetischen Belangen, zu Verwaltungs- und Finanzierungsfragen oder allen weiteren Angeboten, welche Ihnen der HEV zur Verfügung stellt.

IHR KONTAKT
Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch: Sylvia CRELIER-MEYER
Mühlebachweg 35, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 25 71

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Ich besitze: Einfamilienhaus/Eigentumswohnung Gewerbeliegenschaft
 Mehrfamilienhaus Industrielle Liegenschaft
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement

- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
- CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
- CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:
HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71,
www.hev-allschwil.ch



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

RAIFFEISEN

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Basketball Junioren U16 Inter

Allschwil siegt im Kampf der Philosophien

Die Baselbieter liefern sich mit Alte Kanti Aarau ein enges Spiel, gewinnen am Ende aber mit 77:73 (44:39).

Von Zvonko Kostić*

Es war ein Duell zweier Teams mit komplett unterschiedlichen Spielphilosophien. Auf einer Seite der BC Allschwil-Algon mit seiner ruhigen Spielart, mit feinen Minisystemen und guter Treffsicherheit von der Halbdistanz, auf der anderen Gastgeber Alte Kanti Aarau mit dem schnellen Spielfluss, schnellen Pässen, starker Eins-gegen-eins-Spielart und mit aggressivem Penetrieren in die Zone des Gegners.

Konzentrierter Beginn

Die Allschwiler waren von der ersten Sekunde an sehr engagiert und konzentriert und gewannen das erste Viertel mit 22:11. Nicht so gut war die Tatsache, dass bereits nach knapp fünf Minuten zwei wichtige Aussenspieler (Mateja Kostić und



Intensives Duell: Der Allschwiler Boran Özgü und seine Kollegen mussten an ihre Grenzen gehen.

Foto zVg BC Allschwil

Jason Schneider) mit je zwei Fouls belastet waren. Zum Glück stellte sich später heraus, dass der Vorsprung aus dem ersten Viertel am Ende entscheidend war. Zwei der drei letzten Viertel gewann AKA, eines war ausgeglichen. Trotzdem führte der BCA während der meisten Zeit.

Eine starke, kämpferische und gleichzeitig taktisch sehr eingespielte Verteidigung fehlte Allschwil dieses Mal. Zu viele leicht erkämpfte Offensivrebounds endeten in den Händen der Gastgeber, was immer wieder eine zweite oder dritte Angriffschance ermöglichte.

Richtige Spannung kam erst im letzte Viertel auf. Am Anfang verteidigte der BCA erfolgreich seinen

kleinen Vorsprung, AKA versuchte alles, um den Umbruch zu erreichen. Nach einer 7:0-Miniserie drei Minuten vor dem Ende gelang es dem Heimteam, zum ersten Mal die Führung zu übernehmen (68:66). Die neu entstandene Situation brachte Unruhe in die Reihen der Gäste. Einige grobe Fehler und Ballverluste waren die Folge. Zum Glück nutzte Aarau die Schwäche des Gegners nicht – die Führung wuchs nicht an.

Freiwurf und zwei Dreier

Die Situation zwang die Allschwiler zum Time-out. Dieser brachte ein wenig Ruhe in das Team. Nachdem Mateja Kostić beim Wurfversuch gefoult worden war, nutzte er erfolgreich zwei Freiwürfe und drehte kurzfristig das Resultat. Im nächsten Angriff schlug AKA prompt mit zwei Punkten zurück und holte sich die Führung wieder.

Danach kam die Stunde des Jason Schneider, der mit zwei Dreier in Folge den Gästen aus Allschwil fünf Zähler Vorsprung sicherte. AKA versuchte mit Fouls die Zeit zu bremsen und schnell in Besitz des Balles zu kommen, doch der BCA brachte den Sieg ins Ziel.

*für den BC Allschwil-Algon

BC Alte Kanti Aarau Sharks – BC Allschwil-Algon 73:77

(11:22, 28:22, 18:18, 16:15)

Es spielten: Mateja Kostić (21), Jason Schneider (22), Alessio Foschiani (6), Darko Babić (2), Joel Zumbach (2), Jovan Oparnica (8), Tim Karivan, Aaron Senn (16); Giuliano Smidt, Danilo Sarić, Josip Kramar, Jeremy Barth. Trainer: Zvonko Kostić.

Basketball Jun. U12 High

Eine Niederlage, zwei Siege, drei Verletzte

Letzten Sonntag fand in Allschwil der Spieltag für die elf- und zwölfjährigen Jungs und Mädchen statt. Zu Gast beim BC Allschwil-Algon waren zwölf Mannschaften mit mehr als 100 Lizenzierten aus dem ganzen Nordwestschweizer Verbandsgebiet. Der BCA tritt in dieser Saison nur mit einer Mannschaft auf, dafür aber in der etwas höher einzuschätzenden Kategorie, in der fünf Teams um vier Plätze kämpfen, die im Mai für das Saisonfinale berechnen.

Die Allschwiler durften gleich drei Spiele in der heimischen Halle absolvieren. Gegen den BC Arlesheim lief noch sehr wenig nach Plan, dennoch feierten die Jungs einen Sieg, da sich der Gegner auch nicht gerade in der Bestform präsentierte. Der Match wurde, dank mehr erzielter Punkte, nach Spielabschnitten mit 4:3 gewonnen. Leider verletzten sich zwei Allschwiler, sodass die restlichen Partien nur noch mit sieben Spielern bestritten werden konnten, womit mit Konditionsproblemen zu rechnen war.

Im zweiten Spiel gegen CVJM Birsfelden merkte man den Jungs aber noch nicht viel an. Körperlich deutlich überlegen, fokussiert, das Ziel klar vor Augen, gewannen sie mit 4:2. Im dritten Match gegen den BC Bären Kleinbasel, wohl aktuell das spielstärkste Team, starteten die Allschwiler auch furios und entschieden den ersten Abschnitt klar für sich. In den nächsten Durchgängen kam die Müdigkeit immer mehr zum Vorschein. Die Bären ihrerseits spielten sich in einen Rausch und gewannen alle restlichen Abschnitte, teils deutlich. Das Endresultat von 1:5 gibt die Kräfteverhältnisse nicht ganz korrekt wieder, dennoch ist der Sieg aufgrund technischen Könnens und der physischen Präsenz der Bären verdient.

An diesem Spieltag debütierten Kennedy Lindomba und Ruben Hartog für den BC Allschwil-Algon. Nach längerer Verletzungspause wirkte Alek Müller auch wieder munter mit. *Dursum Besic für den BC Allschwil-Algon*

BC Allschwil-Algon – BC Arlesheim 4:3 (7:2; 11:4; 4:11; 7:8; 19:0; 3:11)

BC Allschwil-Algon – CVJM Birsfelden 4:2 (12:6; 10:9; 10:2; 3:5; 16:8; 8:15)
BC Allschwil-Algon – BC Bären Kleinbasel 1:5 (10:2; 6:10; 4:8; 4:8; 0:16; 10:11)

Es spielten: Yusuf Daskin, Filip Ivetić, Neel Kühne, Kennedy Lindomba, Alek Müller, Nevio Knupp, Ilyas Yilmaz; verletzungsbedingte Ausfälle: Ivan Jarmanović, Ruben Hartog und teils Alek Müller; Coach: Ivan Janković.

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Freitag, 11. November

20.30 Uhr Liestal Basket 44 – Jun.U19 Gitterli

Sonntag, 13. November

9.00 Uhr Junioren U12 Mixed – Liestal Basket 44 Dreirosen-Halle 3, Basel

Fussball 2. Liga inter

Als Leader in die Pause

Der FC Allschwil siegt beim FC Lerchenfeld mit 1:0 (1:0).

AWB. Die in weiss spielenden Blau-rotten traten in Thun von Beginn weg wie ein Favorit auf und beschäftigten die Abwehr des FC Lerchenfeld. In der Anfangsphase brachte die Elf von Sohail Bamassy aber kein Tor zustande. Doch just als die Berner Oberländer besser ins Spiel kamen, markierte Oumar Gaye das 1:0 für die Gäste.

Die Allschwiler schalteten nun in den Verwaltungsmodus und liessen die Heimmannschaft aufkommen, wenngleich es vor dem Tor

von Marco Schmid nur selten gefährlich wurde. Weil Lerchenfelds Eugénio Neves da Silva eine Viertelstunde vor dem Ende vom Platz flog, bekamen die Baselbieter nochmals Oberwasser. Das beruhigende zweite Tor fiel zwar nicht, doch der FCA brachte immerhin das 1:0 ins Ziel.

Die Bamassy-Truppe geht somit als Leader seiner Gruppe in die Winterpause. Bevor die Allschwiler Kicker aber ihre Fussballschuhe im Schrank verstauen, sind sie noch in der Qualifikation für den Schweizer Cup 2017/18 im Einsatz. Morgen Samstag, 11. November, treten sie beim SC Dornach an (16 Uhr, Gigersloch).

Telegramm

FC Lerchenfeld – FC Allschwil 0:1 (0:1)

Waldeck, Thun. – 150 Zuschauer. – Tor: 28. Gaye 0:1.

Allschwil: Schmid; Hirschi, Cosic, Stucki, Fedele; Mulaj (87. Grillon), Lack (39. Lomma), Farinha Silva (46. Farinha Silva), Krizoua; Brunner, Gaye.

Bemerkungen: Allschwil ohne Guarda, Manetsch (beide verletzt), Tschira (gesperrt), Koç (abwesend), Liechti, Ribbisi und Widmer (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 74. Neves da Silva (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 30. Simon Moser, 64. Neves da Silva, 76. Mulaj, 90. Rickenbacher (Foul).

Volleyball Damen 1. Liga

Der VBC Allschwil bleibt weiter sieglos

AWB. Letztes Wochenende waren die Damen des VBC Allschwil gleich zweimal im Einsatz. Bei der SAG Gordola waren sie nahe am ersten Punktgewinn dran. Nach einem klaren 25:15-Sieg Gordolas im ersten Satz, wurde es knapp. Mit 30:28 setzten sich die Tessinerinnen im zweiten Abschnitt durch, während Allschwil den dritten mit 25:19 gewann. Im vierten Durchgang hatte dann das Heimteam das bessere Ende für sich (25:21).

Im Heimspiel gegen den Tabellen zweiten Volley Schönenwerd zeigten die Allschwilerinnen zwar eine gute Leistung, doch in den entscheidenden Phasen gegen Ende der Sätze liessen die Solothurnerinnen aber ihre Klasse aufblitzen und siegten letztlich in drei Sätzen (25:19, 25:21, 25:20).

Morgen Samstag, 12. November, empfängt der punktlose Tabellenletzte aus Allschwil den Vorletzten Volley Luzern Nachwuchs. Spielbeginn im Schulzentrum Muesmatt ist um 17 Uhr.

Badminton

Triumphe in Luxemburg

Die Allschwiler Cedric und Philipp Nyffenegger sowie Joel Weber spielen am internationalen Turnier gross auf.

Von Monica Obrist*

Am Internationalen Badmintonturnier in Luxemburg vom vorletzten Wochenende nahmen einige Allschwiler teil. Sie holten sensationelle sechs Podestplätze, davon vier Turniersiege. Noch nie lief es so erfolgreich.

Weber mit Exploit

Die grösste Überraschung landete Joel Weber im Doppel (U19). Mit seinem Partner Lucas Reinberg aus Bubendorf wuchs er im Final über sich hinaus und schlug in einem attraktiven und spannenden Zweisätzer die klaren Favoriten aus Luxemburg. Beide Durchgänge waren äusserst knapp und die «Big Points» wurden mit viel Einsatz und Begeisterung erzwungen.



Erfolgreiches Trio: Cedric und Philipp Nyffenegger und Joel König (von links) zeigten in Luxemburg ihre Klasse.

Foto Monica Obrist

Nicht ganz so spannend, aber dafür umso eindrücklicher wurden die weiteren 3 Turniersiege eingefahren: Philipp Nyffenegger (U17) bestach im Einzel durch sein äusserst aggressives und variantenreiches Spiel und liess dem Finalgegner aus Belgien keine Chance. Im Doppel gewann er ebenfalls auf souveräne Art mit seinem Partner Mario Von Rotz aus Zug.

Geduldig und fast fehlerlos

Cedric Nyffenegger krönte an seinem letzten internationalen Junio-

returnier die jahrelange gute Bilanz in Luxemburg mit einem Einzelsieg im U19. Sein Spiel ist variantenreich und sehr «abgebrüht». Er wartet geduldig und praktisch fehlerlos auf seine Chance und schlägt dann sofort zu.

*SC Uni Basel

Die Podestplätze der Allschwiler:

- U19
 - Cedric Nyffenegger (1. Rang Einzel, 3. Rang Doppel)
 - Joel Weber (1. Rang Doppel)
 - Céline Verrelli (3. Rang Doppel)
- U17
 - Philipp Nyffenegger (1. Rang Einzel, 1. Rang Doppel)

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[1] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Bob Dylan**
[-] Lyrics
Musik | Reclam Verlag
3. **Alex Capus**
[-] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
4. **Yvette Kolb**
[3] Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag
5. **Anne Gold**
[-] Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Daniele Ganser**
[1] Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
2. **Gregor Gysi**
[-] Ausstieg links?
Eine Bilanz
Politik | Westend Verlag
3. **M. Korzeniowski-Kneule**
[2] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
4. **Klara Obermüller**
[3] Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
5. **Hugh Johnson**
[-] Der kleine Johnson
Weinführer 2017
Wein | Gräfe und Unzer Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony
2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart – Arien
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **Leonard Cohen**
[4] You Want It Darker
Pop | Sony
4. **Norah Jones**
[3] Day breaks
Pop | Universal
5. **Gregory Porter**
[-] Take Me To The Alley
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen**
[1] Mélanie Laurent, Cyril Dion
Dokumentarfilm | Impuls
2. **Zen for nothing**
[-] Sabine Timoteo, Muho Noelke
Dokumentarfilm | Impuls
3. **Money Monster**
[3] George Clooney, Julia Roberts
Spielfilm | Sony Pictures
4. **Basel Tattoo 2016**
[-] 11. Ausgabe des Openair-Spektakels
Konzertaufzeichnung | Basel Tattoo
5. **Schellen-Ursli – Special Edition mit Buch**
[-] Jonas Hartmann, Tonia Maria Zindel
Spielfilm | Frenetic Verlag

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Junioren U19

Dominant in allen Bereichen des Spiels

Der BC Allschwil-Algon feiert in seinem Auswärtsspiel beim CVJM Riehen einen souveränen 87:32 (44:12)-Sieg.

Von Benoit Hanser*

Nach einer schlechten Spieleröffnung mit vielen Turnovers und verpassten Chancen auf beiden Seiten gelang es dem Team aus Allschwil am Ende des ersten Viertels, die Führung zu übernehmen (14:7). Der Unterschied in der Qualität der beiden Teams zeigte sich während des zweiten Viertels schnell, als die Allschwiler definitiv die Oberhand übernahmen und den Vorsprung stark ausbauen konnten (30:5). Zur Halbzeit war das Spiel bereits entschieden (44:12).

Alle Spieler im Einsatz

Dominant in allen Spielsegmenten, konnten Aaron Senn und seine Teamkollegen besonders von ihrer starken Teamarbeit profitieren. Alle zwölf Allschwiler waren eingesetzt. Sehr stark präsentierte sich auch Nikola Vucelic, vor allem in der Verteidigung und bei den Rebounds.



Allschwils beste Korbjäger: Aaron Senn (vorne) und Darko Babic in ihrem Element.

Foto Tomislav Konstein

Generell, es war eine sehr gute Leistung des ganzen BCA-Teams, welche aber im kommenden Match bei Liestal Basket 44 erst bestätigt sein muss. Dieser findet heute Freitag, 11. November, in der Turnhalle Gitteli statt.

*für den BC Allschwil-Algon

CVJM Riehen – BC Allschwil-Algon 32:87 (7:14, 5:30, 10:22, 10:21)

Es spielten: Mateja Kostic (9), Jason Schneider (23), Darko Babic (11), Jetmir Alimoski (3), Kenan Ahmetasevic (5), Tristan Lovsin (2), John Taylor (2), Andrija Stepanenko (4), Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic (4), Boran Özgü (8), Aaron Senn (16). Trainer: Benoit Hanser.

Squash Junioren U13

Erfolg in Dänemark

Der Allschwiler Philipp Hansert schafft es in Herlev aufs Podest.

Philipp Hansert nahm vergangene Woche am Head Danish Junior Open in der Kategorie U13 teil und belegte den hervorragenden dritten Schlussrang! Der Allschwiler marschierte in Herlev nahezu problemlos durch die Gruppenphase, in welcher er auf die beiden Dänen Lucas Nørgaard und William Tranholm sowie auf den schottischen Landsmann Huzaifah Ali traf. Einzig im Spiel gegen Tranholm musste Hansert seinen Satz abgeben.

Im Halbfinal traf der Junior vom Squashclub Allschwil auf den Israeli und späteren Turniersieger Segev Rome, welchem er sich nach vier hart umkämpften Sätzen geschlagen geben musste. Im Spiel um Platz 3 behielt Hansert dann, wiederum in vier Sätzen, die Ober-



Siegerehrung: Philipp Hansert (rechts) freut sich über seine Leistungen.

Foto zVg Squashclub Allschwil

hand gegen den Schweden Jonathan Edwardsson und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Der Squashclub Allschwil gratuliert

Philipp Hansert zu diesem tollen Erfolg und wünscht ihm weiterhin alles Gute!

Alain Sütterlin
für den Squashclub Allschwil

Termine

Allschwiler Badmintonclub Smash

Sonntag, 13. November

- 11.00 Uhr Team Smaesch 1 (1. L.) – BV Team Baselland 2
 - 11.00 Uhr Team Smaesch 2 (2. L.) – BV Team Baselland 3
 - 11.00 Uhr Team Smaesch 4 (3. L.) – BC Bustelbach-Stein
- Alle in der Turnhalle Gartenhof.

Basketballclub Allschwil-Algon

- 12.00 Uhr Junioren U14 – BCM-Reinach Dragons
- 14.00 Uhr Junioren U16 Inter – BC Alte Kanti Aarau Shark

Montag, 14. November

- 20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Bären Kleinbasel 3

Mittwoch, 16. November

- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – BC Pratteln 2 (3. Liga) BVN Cup

Donnerstag, 17. November

- 20.00 Uhr Junioren U19 – Starwings Basket 1

Alle Spiele im Schulzentrum.

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 12. November

- 15.00 Uhr Herren 2. Liga – Traktor Basel 3 Schulzentrum Muesmatt
- 15.00 Uhr Juniorinnen U15 – KTV Riehen Schulzentrum Muesmatt
- 15.00 Uhr Juniorinnen U19 b – VBC Bubendorf
- 17.00 Uhr Damen 1. Liga – Volley Luzern Nachwuchs
- 17.00 Uhr Damen 5. Liga – KTV Riehen 5

Montag, 14. November

- 19.00 Uhr Juniorinnen U19 a – VBC Laufen

Dienstag, 15. November

- 20.30 Uhr Herren 3. Liga – KTV Basel

Alle Spiele im Schulzentrum

Anzeige

Felix Keller
Landrat
Fraktionspräsident CVP
Allschwil



«Wir sollten den Volkswillen ernst nehmen. Bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energien im Baselbiet 40 Prozent betragen. Dieses Ziel erreichen wir nur, wenn wir den Energieverbrauch insgesamt senken.»

2x JA
Energie-
Fördermassnahmen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2016

Naturschutztag 2016



Eine kleine, aber motivierte Gruppe von Freiwilligen hat am diesjährigen Naturschutztag teilgenommen, der von der Gemeinde zusammen mit dem Verein Natur- und Vogelschutz Allschwil organisiert wurde. Dank des Freiwilligen-Einsatzes in der Ziegelei konnten zwei bestehende Trockenmauern instand gestellt und eine Wildhecke eingepflanzt werden.

ad. Trockenmauern sind wertvolle Naturschutzobjekte. Eidechsen, Blindschleichen, aber auch Amphibien finden zwischen den Mauersteinen Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten. Mit viel Eifer haben sich die Freiwilligen daran gemacht, zerbrochene oder fehlende Mauersteine zu ersetzen, sodass die beiden Mauern in altem Glanz erstrahlen. Doch auch für die Vogelwelt wurde etwas geschaffen. Auf einer von Robinien



(Neophyt) befreiten Fläche wurde eine Wildhecke eingerichtet. Auf rund 120 Quadratmetern wurden elf verschiedene Straucharten angepflanzt. Mit dieser Massnahme ist das Naturschutzgebiet in der Ziegelei um ein weiteres wertvolles Element reicher und wird schon in ein paar Jahren zahlreichen Insekten und Vögeln einen attraktiven Lebensraum bieten. Der Einsatz hat sich gelohnt, und er wurde belohnt. Nach getaner Arbeit zeigte

sich die Sonne und die Freiwilligen wurden zu Tisch geladen. Wie jedes Jahr sorgte der Natur- und Vogelschutzverein Allschwil für ein reichhaltiges Buffet, sodass die ehrenamtlichen Strapazen schon bald vergessen waren.

Den freiwilligen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Gemeindeverwaltung
Tiefbau/Umwelt

Treibjagden 2016 im Allschwiler Wald

cb. Zwecks Regulierung des Wildbestandes führt die Jagdgesellschaft Allschwil/Schönenbuch heute Freitag, 11. November 2016, zwischen 9 und 16 Uhr eine Treibjagd durch. Sie bittet die Bevölkerung, während dieser Zeit den Allschwiler Wald zu meiden.

Die nächste Treibjagd findet am Freitag, 25. November 2016, zwischen 9 und 16 Uhr statt.

Besten Dank für Ihr Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil
Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt

Termine

- **12. November**
Papier- und Kartonsammlung
- **14. November**
Shredderdienst Sektor 2
- **16. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **17. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Neues Abstimmungslokal im Schulhaus Schönenbuchstrasse

Anstelle der beiden bisherigen Wahl- und Abstimmungslokale Schulhaus Lettenweg 25/Aula und Schulhaus Bettenacker, Steinbühlweg 41, öffnet das Schulhaus Schönenbuchstrasse ab dem 25. September 2016 seine Türen für die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

ck. Die Inbetriebnahme der neuen Schule Gartenhof zieht weite Kreise: Die alten Schulhäuser Gartenstrasse und Bettenacker werden nicht mehr benötigt – für sie werden Nachnutzungen gesucht und der Vertrag mit dem Kanton Basel-Landschaft für die Benutzung der Aula Lettenweg für die Sitzungen des Einwohnerrates sowie als Wahllokal konnte gekündigt werden. Mit dem neuen Veranstaltungssaal steht dem Allschwiler

Parlament fortan eine grosszügige Räumlichkeit zur Verfügung. Diese neue Ausgangslage hat den Gemeinderat dazu bewogen, den Umfang des bestehenden Angebots für Wahlen und Abstimmungen zu prüfen, denn die Entwicklung in Allschwil unterscheidet sich nicht von anderswo: Nur noch wenige Personen geben am Abstimmungssonntag ihre Stimme persönlich an der Urne ab – der überwiegende Teil stimmt oder wählt brieflich.

Bisher waren drei Wahllokale zwei Stunden am Samstagabend sowie zwei Stunden am Sonntagmorgen geöffnet. Durchschnittlich haben etwas mehr als sieben Personen pro Stunde und Wahllokal von der persönlichen Stimmabgabe Gebrauch gemacht. Dies führte zum Schluss, dass das Angebot und die Nachfrage dieser Dienstleistung

in einem Missverhältnis stehen.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, nur noch zwei Wahllokale und nur am Abstimmungssonntag zwischen 10 und 12 Uhr für die persönliche Stimmabgabe zu öffnen. Neu stehen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Schulhaus Baslerstrasse 255 (Musikschule) sowie das Schulhaus Schönenbuchstrasse zur Verfügung. Bei Letzterem wurde berücksichtigt, dass auch im Dorf ein Wahl- und Abstimmungslokal besucht werden kann.

Allschwiler Wahllokale

Schulhaus Baslerstrasse 255
Schulhaus Schönenbuchstrasse

Öffnungszeiten

Abstimmungssonntag, 10–12 Uhr

Gemeindeverwaltung

Begrüssungsapéro in neuem Ambiente

ja. Zum ersten Mal fand der traditionelle Begrüssungsapéro, zu dem der Allschwiler Gemeinderat zweimal pro Jahr Zuzüger und neu in Allschwil domizilierte Firmen einlädt, im neuen Saal der Schule Gartenhof statt. Rund 80 Neuzuzüger folgten der Einladung und informierten sich nach der Begrüssungspräsentation durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser an den sechs Info-Desks über die Vorzüge ihres neuen Zuhauses. Den interessantesten Abend rundeten 17 Mitglieder des Ensembles «Percussion Projekt» der Musikschule Allschwil mit ihren unterhaltsamen Darbietungen und ein reichhaltiger Apéro ab. Der nächste Anlass dieser Art findet im Mai 2017 statt.



Interessierte Zuhörer am Begrüssungsapéro der Gemeinde im Saal der Schule Gartenhof.

Foto ja

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühjahrssemester (Beginn: Montag, 16. Januar 2017) der **25. November 2016** ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin

nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»

- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch.

ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung. Tel. 061 486 27 50, Mail: musikschule@allschwil.ch. Ihre Musikschule Allschwil

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

065/1763/2016 Bauherrschaft: Egli-Kunz Gion und Dominique, Carmenstr. 8, 4123 Allschwil. - Projekt: Dachaufbau und 6 Dachflächenfenster, Parzelle A1770, Carmenstr. 8, 4123 Allschwil. - Projektverantwortliche Firma/Person: Risi Louis AG, Binningerstr. 106c, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **21. November 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auf-

lagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Altöl-Sammelbehälter

Gebrauchtes Speiseöl belastet Umwelt und Kläranlage und darf nicht in die Kanalisation gelangen. Die Einwohnergemeinde Allschwil bietet deshalb an den Wertstoffsammlerstellen Sammelbehälter zur fachgerechten Entsorgung von Speiseöl an:

- Baselmattweg beim Gemeindezentrum
- Spitzwaldstrasse, Areal Sturzenegger

Wir weisen darauf hin, dass gemäss Benutzungsordnung für die Wertstoffsammelstellen

- der Altölbehälter ausschliesslich der Entsorgung von Speiseöl dient,
- die leeren Transportbehältnisse wie Tragtaschen und ölverschmutzte Flaschen wieder nach Hause zu nehmen sind,
- Motorenöl nicht mit Speiseöl gemischt werden darf und separat zur Verkaufsstelle oder Garage zu bringen ist (Gratisentsorgung),
- Zuwiderhandlungen mit Bussen bis CHF 1000 geahndet werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau/Umwelt

Bestattung

Felber-Schulz, Gertrud

* 17. Januar 1931

† 29. Oktober 2016

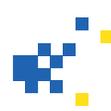
von Basel und Bözberg AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

- 21. November 2016
- 12. Dezember 2016

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindefestische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Wie entwickeln sich Allschwils Wohnquartiere?

Öffentlicher Informationsanlass zum aktuellen Stand «Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil» mit dem Schwerpunkt Entwicklung der Wohnquartiere (Mittwoch, 14. Dezember 2016, 19 bis 21 Uhr im Saal der Schule Gartenhof).

Im September informierte die Gemeinde Allschwil über den Start der Arbeiten am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK). Ziel des REK ist es, die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig aufzuzeigen.

Am Mittwoch, 14. Dezember 2016, findet nun von 19 bis 21 Uhr im Saal der Schule Gartenhof ein Informationsanlass mit dem Schwerpunkt Entwicklung der Wohnquartiere statt. An diesem Anlass informiert die Gemeinde über die Planungsarbeiten am REK; die Quartierbewohner und Grundeigentümer haben dabei die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse bereits in einer frühen Phase des Planungsprozesses einzubringen.



Innenentwicklung in Allschwil, Blick von der Bebauung des Quartiers Elco in Richtung Merkurstrasse.

Foto le

Als thematisch ergänzendes Modul wird am 11. Januar 2017 ein zweiter Anlass mit dem Schwerpunkt Entwicklung der Gewerbegebiete stattfinden. Für das dritte Quartal 2017 ist ausserdem eine öffentliche Veranstaltung mit anschliessendem Mitwirkungsverfahren geplant, an der die bis dahin ausgearbeiteten Ziele und Mass-

nahmen vorgestellt werden. Dem Gemeinderat ist die Meinung der Allschwiler Bevölkerung wichtig; er freut sich auf eine rege Beteiligung.

Um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können, sind wir Ihnen für eine kurze Rückmeldung bezüglich Ihrer Teilnahme via E-Mail (lisa.euler@allschwil.bl.ch) dankbar.

Hundegebühr 2017

Anfang 2017 versendet die Gemeinde die Jahresrechnungen für die Hundegebühr an die Allschwiler Hundehalterinnen und Hundehalter. Leider erhalten häufig auch Hundehaltende, deren Hunde im Verlauf des Jahres verstorben sind oder den Besitzer gewechselt haben, eine Rechnung. Es ist nachvollziehbar, dass in der Trauer über den Verlust eines treuen Begleiters vergessen werden kann, diesen bei der Gemeinde, aber auch bei der Amicus-Datenbank abzumelden. Bitte nehmen Sie die Abmeldung noch vor Jahresende vor, damit Sie im 2017 keine neue Jahresrechnung erhalten. Die Abmeldung kann persönlich am Schalter der Einwohnerkontrolle (AllService), telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Für die Abmeldung benötigen wir eine Kopie der Tierarztrechnung (Euthanasie) oder der Rechnung für die Einäscherung des Hundes.

Gleichzeitig möchten wir Sie betreffend Hundegebühr auf das Hundereglement § 10 Abs. 3 aufmerksam machen: Die Gebühren werden jeweils Anfang Jahr pro Kalenderjahr erhoben. Für nach dem 1. Juli gemeldete Hunde wird die Hälfte der Gebühr erhoben. Rückerstattungen sind ausgeschlossen.

Ihre Einwohnerdienste/AllService

Öffentliches Planaufstellungsverfahren

Gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes wird folgende öffentliche Planaufstellung durchgeführt: Zonenplan Siedlung, Mutation «Unter der Strengi».

mru. Der Einwohnerrat Allschwil hat die Mutation «Unter der Strengi»

des Zonenplans Siedlung in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2016 erlassen. Gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes wird nun die öffentliche Planaufstellung durchgeführt.

Die Mutation «Unter der Strengi» des Zonenplans Siedlung kann

in der Zeit vom 14. November 2016 bis 13. Dezember 2016 bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Tiefbau-Umwelt, Baslerstrasse 111, 1. Stock, eingesehen werden. Einsprachen zur Mutation «Unter der Strengi» des Zonenplans Siedlung sind inner-

halb der Auflagefrist bis spätestens am 13. Dezember 2016 schriftlich und begründet beim Gemeinderat einzureichen. Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung: Montag bis Freitag, 8 bis 11.45 Uhr, und Montag/Mittwoch/Freitag, 14 bis 17 Uhr.

Der Gemeinderat

Unrechtmässiger Bezug von Sozialhilfe

Information zur Umsetzung der Ausschaffungsinitiative

Per 1. Oktober 2016 wurde ein neuer Straftatbestand in das Strafgesetzbuch aufgenommen. Neben dem Betrugsdelikt wird neu auch der unrechtmässige Bezug von Sozialhilfe strafbar sein und kann im Falle einer Verurteilung zu einem Landesverweis führen.

Der neue Straftatbestand (Art. 148a StGB) wurde im Rahmen der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative eingeführt und betrifft alle Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe. Im Gegensatz zum Betrug (Art. 146 StGB) wird ein

unrechtmässiger Bezug auch dann strafbar sein, wenn die Täterin oder der Täter ohne Arglist eine unrechtmässige Leistung erwirkt.

Ein unrechtmässiger Bezug von Sozialhilfe liegt vor, wenn jemand

- unwahre oder unvollständige Angaben macht,
- Tatsachen verschweigt oder
- die Sozialhilfebehörde sonstwie in irgendeiner Weise irreführt oder in einem Irrtum bestärkt, sodass er oder ein anderer Sozialhilfe bezieht, die ihm oder dem anderen nicht zusteht.

Wir empfehlen Ihnen, bei Unsicherheiten hinsichtlich der Melde-

pflichten die Sozialen Dienste vorgängig zu konsultieren.

Der neue Straftatbestand ist ein **Offizialdelikt** und wird daher von Amtes wegen verfolgt. Die Sozialhilfebehörde ist im Falle eines un-

rechtmässigen Bezugs zur Anzeige verpflichtet.

Bei einer Verurteilung sieht das Strafgesetzbuch eine **Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr** oder Geldstrafe vor.

Landesverweisung im Falle einer Verurteilung möglich

Für ausländische Staatsangehörige ist von besonderer Bedeutung, dass die Strafbehörde bei einer Verurteilung – ausser in leichten Fällen – grundsätzlich immer auch eine **Landesverweisung** anordnen muss (Art. 66a Abs. 1 Bst. e StGB). Bitte beachten Sie

in diesem Zusammenhang, dass mit der Einführung von Art. 148a StGB die rechtlichen Anforderungen für einen unter Strafe gestellten unrechtmässigen Sozialhilfebezug und damit auch für eine Ausweisung aus der Schweiz viel tiefer liegen.



Weihnachtsprogramm 2016

Adventskränze binden ...

21. bis 26. November

und dekorieren: Materialkosten Fr. 12.-
(ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggli-Wärkschtatt

5. bis 23. Dezember

An unserem Basteltisch kannst du
kleine Geschenke für unter
den Weihnachtsbaum herstellen
(Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Oskar, der Haushaltsrollen-Halter
Aus Sperrholz ausgesägt und bemalt,
dann an ein Rundholz montiert und das Ganze
in ein Bodenbrett gesteckt, hält er die Rolle
durch dick und dünn
(Materialkosten Fr. 3.-)

Kerzenzieh-Atelier

5. bis 23. Dezember

(100 g Wachs Fr. 1.20)

Alle Werkangebote sind
jeweils von 14 bis 17.30 Uhr

Weihnachts-Töggelturnier

Am Samstag, 17. Dezember, ab 14 Uhr
Anmeldung auf dem Robi!

Fasnachts-Atelier 2017

ab dem 9. Januar

Umzug am Sonntag, 25. Februar 2017

Das KFZH/Robi bleibt
vom 24. 12. bis und mit 2. 1. 2017 geschlossen!



Ausstellung

Fotoausstellung mit Allschwiler Beteiligung

AWB. Centrepunkt, ein englischsprachiger Freiwilligenverein, der als sozialer Treffpunkt dient und die Integration seiner Mitglieder in der Region Basel fördert, hat einen Fotowettbewerb mit dem Titel «MyBasel» für all seine Mitglieder veranstaltet. Laut einer Medienmitteilung des Vereins sollten alle in einem Foto verewigen, was ihnen an Basel am besten gefällt. Von circa 100 Fotos haben die Preisrichter, bestehend aus professionellen Fotografen und Künstlern, 16 zur Ausstellung ausgewählt. Darunter ist auch das Foto «Overpass by Night» von Giovanni Alfieri. Der professionelle Fotograf, der aus Mailand stammt, lebt seit viereinhalb Jahren in Allschwil. Die Ausstellung läuft noch bis am 30. November. Besucher werden ermutigt, ihr Lieblingsbild bis zum 17. November auszuwählen. Das Foto mit den meisten Stimmen erhält den Publikumspreis.



Das Bild «Overpass by Night» von Giovanni Alfieri. Foto Giovanni Alfieri

Ausstellung «MyBasel»

Im Lohnhof 8, 4051 Basel
(Eingang beim Musikmuseum)
Dienstag, Mittwoch, Freitag 9–13 Uhr,
Donnerstag 9–19 Uhr, Samstag 11–13 Uhr

Verlosung

West Side Story – ein Klassiker in Basel



Kraft, Dynamik und viel musikalische und tänzerische Power bietet das Musical West Side Story Ende November in Basel. Foto zVg/Nilz Boehme

Das legendäre Musical West Side Story gastiert im Musical Theater Basel.

AWB. Das provokante Fingerschnippen der Strassengangs, das Aufheulen der Polizeisirenen, die fliegenden Röcke der Puerto Ricanerinnen über den Dächern New Yorks, ewige Liebe und verhängnisvolle Feindschaft in den heruntergekommenen Hinterhöfen der West Side – nur wenige Töne der weltberühmten Kompositionen Leonard Bernsteins wie Maria, Tonight, Somewhere, America und I Feel Pretty genügen, um Bilder wie diese wachzurufen, Bilder aus West Side Story.

Ab November 2016 begibt sich West Side Story in der preisgekrönten Inszenierung von Joey McKneely, die weltweit als einzige die Originalchoreografie von Jerome Robbins zeigt, erneut auf Welttournee und gastiert exklusiv vom 22.

bis 27. November 2016 im Musical Theater Basel. Weltweit, von London über Paris bis Sydney und Berlin, sorgte West Side Story in der gefeierten Inszenierung von Joey McKneely für ausverkaufte Häuser.

www.musical.ch/west-side-story

Tickets gewinnen!

Für unsere Leserschaft verlosen wir 2 Tickets für die Vorstellung von West Side Story am Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr, im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns das Stichwort «West Side Story» sowie Ihre Postadresse per Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel oder per E-Mail an die Adresse verlag@lokalzeitungen.ch. Stichtag ist Dienstag, 15. November, 12 Uhr.

Konzert

Brass Band trifft Chor

Seit vielen Jahren schon arbeiten die Allschwiler Kantorei und der römisch-katholische Kirchenchor Möhlin bei grösseren musikalischen Projekten zusammen.

Nach den Aufführungen so bekannter Chorwerke wie Händels «Messias» und Rossinis «Petite Messe solennelle» beschreiten die beiden Chöre nun neue Wege: Im Zentrum des diesjährigen Konzertes steht die Uraufführung der «Missa parvula» für Chor, Brassquintett, Schlagzeug und Orgel des deutsch-amerikanischen Komponisten Markus Tannenholz. Das eindrucksvolle Werk verbindet überzeugend Vertrautes aus der Kirchenmusik des Barock und der Romantik mit den Klängen moderner Bläsermusik.

Neben der Messe von Tannenholz erklingen in diesem Konzert vokale und instrumentale Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Louis Lewandowski.

Zusammen mit den beiden Chören spielen das Quintett Ærisoni mit Markus Tannenholz an der ersten Trompete sowie Bernadette Schmidlin an der Orgel. Das Konzert, das unter der Leitung von Matthias Heep steht, findet am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr in der reformierten Christuskirche in Allschwil statt. Matthias Heep

für die Allschwiler Kantorei

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 11. Gourmetabend

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Mit Professor Josef Imbach und dem Restaurant Le Paradis. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 19 Uhr. Anmeldung bis 3. November auf www.refallschwil.ch oder unter Tel. 061 481 30 11.

Sa 12. Martinimärit mit Koffermarkt

Grosser Pfarrsaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 11 bis 21 Uhr. Koffermarkt bis 17.30 Uhr. Mit Festwirtschaft und Tombola.

So 13. Gospelkonzert

Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Hardwald-Musikanten
Sonntagnachmittag des Seniorendiensts in der Alten

Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Di 15. Annahme Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30–16.30 Uhr.

Mi 16. Spiel- und Jassnachmittag
Reformierter Frauenverein. Tulpenzimmer im Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Verkauf Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30–16.30 Uhr.

Violin- und Violakonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Primarschule Gartenhof, 19.15 Uhr.

Sa 19. Märit
Dorfplatz, von 9 bis 14 Uhr.

Ökumenischer Suppentag
«Berufsbildung für Trinkwasser». Calvinhaus, Pfarrsaal St. Peter und Paul, und MZH Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Unterhaltungskonzert

Musikverein Allschwil. Saal Schule Gartenhof, 20 Uhr.

Stubete
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Gastkapelle: Laufentalergross. Restaurant Eintracht, 19 Uhr.

Vernissage
Ausstellung «Barbara Gerle – Acryl – Kunstbilder». Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 14 bis 17 Uhr.

So 20. Kirchenkonzert
Allschwiler Kantorei, römisch-katholischer Kirchenchor Möhlin und Quintett Ærisoni. Christuskirche, Baslerstrasse 226, 17 Uhr.

Mo 21. Bilderabend in der Vereinshütte
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bilder von Vögeln und aus dem Vereinsleben.

Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz.

Mundharmonikakonzert
Mundharmonikagruppe «Why Not». Alte Schlager und andere Melodien. Restaurant Eintracht, Oberwilerstrasse 8, 19 bis 21 Uhr.

Di 22. Cinema Pfarreisaal
Frauenverein St. Theresia. Film: «Die Herbstzeitlosen». Pfarreisaal, Baslerstrasse 242, 19 Uhr.

Ideen-Kaffee
Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Bauarbeiten lösen Stromausfälle aus

AWB. Gleich zwei Störungen führten am letzten Freitag zu Stromausfällen in Teilen Allschwils, wie die Elektra Birs-eck, Münchenstein (EBM), mitteilt. Der erste Unterbruch zwischen 9.52 und 11.23 Uhr, von dem insgesamt acht Gemeinden (8500 Personen), darunter Allschwil, betroffen waren, wurde durch Bauarbeiten in Leymen ausgelöst. Laut EBM wurde dabei ein Kabel beschädigt, was einen Erdschluss und eine Überspannung bewirkte. Diese verursachte Folgeschäden bei drei weiteren Leitungen. Kurz nach der Behebung des ersten Unterbruchs haben in Allschwil Pfahlbohrungen für einen Zaun zu einer Störung der Stromversorgung bei einer Überbauung gesorgt. Der Unterbruch habe durch Umschalten schnell behoben werden können.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

LICHT AN
DAS EINZIGARTIGE NIGHT SHOPPING
#BASELCITY

SPEKTAKEL VON 17.00 – 22.00
DONNERSTAG 24. NOVEMBER

Licht an – Show ab 19.15 Marktplatz

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

höchster Berg der Türkei	architekt. Wahrzeichen von Basel	Fluss in d. Schweiz	hoher Laubbaum	Einsiedler	Heidekraut	glitzernder Schmuck	Teil des Baumes	Piktogramm v. lachendem Gesicht	Geistlicher, der Menschen hilft	
2				ungeschminkte Wirklichkeit						
chem. Zeichen v. Argon	vorbereitende Arbeit b. Theater		mit, durch	Unternehmen ... an Gerberg. in Basel		dickes Seil (auf Schiffen)	kurz für Technische Informatik	Doppelvokal	7	
				9			berühmte Jeansmarke			
karge Landschaft	kurzer Regio-Express		das höchste der Gefühle	Webtechnik mit Farben aus Asien	1		...-Benken liegt im Leimental			
aus Riff bestehende Koralleninsel				durch Wärme schmelzen			Honigwein	Satz, im Tennis auch so genannt		
enthaltene Lebensweise	Uferbauwerk	Lot					mediterranes Gewürz	3	CH-Autokennzeichen	
							Vorsteher Sicherheitsdirektion Kanton BL		Autokennzeichen v. Weinfelden	
Tierchen, das vielen Angst macht	sattrote bis violette Farbe	Elektrobit. Abk.		man legt ihn um den Hals	Orangen haben eine	Rheinfische	Farbe	Ortsverband, kurz	Prüfungen (mit e am Ende)	Bruder des Vaters
		5					Kraft, die etwas antreibt			
mündet in Liestal in die Ergolz	B..r = alkohol. Getränk	passt zu einem Cervelat	engl.: scannen			Spargelgewächse (botanisch)				Insel, für Romands
							..ru = Land in Südamerika	10	darauf fährt man im Schnee	
schälen, wie es Briten kennen			schliesst an den Kopf an			Apostelbrief				
Berufssportler	8	Binnenstaat in Südasien							er, portugiesisch	
			Flachs-faser		4					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 22. November die drei Lösungswörter vom 4., 11. und 18. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!